

7-8  
2012

# Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

**38. TTVN-Verbandstag**

**Einstimmiges  
Votum für  
Heinz Böhne**

**4**



**Integration und Sport**

**Schlüsselaufgabe  
für die Vereine  
in Niedersachsen**

**10**



**Senioren-DMM**

**ESV Lüneburg  
gewinnt Titel der  
Seniorinnen 60**

**16**





**Timo Boll**



**Dimitrij Ovtcharov**



**Irene Ivancan**



**Ma Long**



**Feng Tianwei**

**U 18 - Freier Eintritt  
Samstag, 3. November**

**Kartenbestellung: [www.tischtennis.de](http://www.tischtennis.de)**





Heinz Böhne

# Harmonie und kluges Regieren

Unser Landesverbandstag hat mich durchaus überrascht. Natürlich standen keine schwergewichtigen Themen auf der Tagesordnung, wenn man mal vom Haushalt und den Wahlen absieht. Aber dass wir nur sehr wenige Wortmeldungen hatten und die Delegierten schon nach dem Mittagessen nach Hause fahren konnten, war nicht unbedingt zu erwarten. Das lag nicht nur an den guten Vorbereitungen und den wenigen Ehrengästen. Ich habe den Eindruck, dass dieser harmonische Verbandstag eher einer des Übergangs war. Das schließe ich aus den Diskussionen in der Beiratstagung des Vortags. Hier wurden bei den Themen, die uns in den nächsten Monaten intensiv beschäftigen werden, durchaus unterschiedliche Auffassungen deutlich. Ich meine die Finanzen und besonders die strukturellen Veränderungen aus dem Entwicklungsprozess. Unser Auftrag heißt hier unzweifelhaft, sich auf die anstehenden Aufgaben organisatorisch neu auszurichten und insbesondere den Kreisverbänden mehr direkte Mitwirkungsmöglichkeiten an den Entscheidungsprozessen zu sichern und den Informationsfluss zu optimieren. Und er heißt nicht, die Bezirksverbände (oder Kreisverbände) aufzulösen. Insofern lenken die geführten Diskussionen zu diesem Punkt eindeutig vom Thema ab und führen uns in eine falsche Richtung. Ich setze darum auf die Konferenzen in den vier Bezirken, bei denen wir mit den jeweils Betroffenen offen über die vorliegenden Ideen diskutieren werden. Dazu ist es aber unbedingt erforderlich, dass jeder Kreisverband mit mindestens einem Vorstandsmitglied vertreten sein wird. Nur so ist eine fruchtbare Diskussion möglich. Wir werden rechtzeitig einladen.

Ich bin überzeugt, dass wir unseren Prozess mit soliden Ergebnissen so abschließen können, und ein außerordentlicher Verbandstag im nächsten Jahr die notwendigen Satzungsänderungen verabschieden kann. Dann haben wir ein Jahr Zeit für die praktische Umsetzung und können auf dem ordentlichen Verbandstag 2014 die neuen Gremien auch personell „in Betrieb nehmen“.

Wir müssen fortwährend beweisen, dass wir die Herausforderungen der Zukunft erkannt haben und bereit sind, sie im Sinne unseres Sportes umzusetzen. Prof. Udo di Fabio nennt das „kluges, verlässliches und auf funktionierende Institutionen gestütztes Regieren“.

Nach der Enttäuschung durch unsere Fußballer freuen wir uns auf ereignisreiche Olympische Spiele vor Ort oder vor dem Fernseher und dann auf eine erholsame Sommerpause. Wir sehen uns.

**Heinz Böhne**

## Zum Titelbild

Die Titel-Collage zeigt Impressionen vom 38. Ordentlichen Landesverbandstag des TTVN in Hannover: Ehrengäste, Dr. Hedda Sander (LSB), Heinz W. Löwer und Heinz Böhne sowie Delegierte (von oben nach unten). Fotos: Dieter Gömann



## Aus dem Inhalt

|   |    |
|---|----|
| 38. Ordentlicher Landesverbandstag in Hannover .....                | 4  |
| Verein des Jahres: Germania Helmstedt ist Spitze .....              | 8  |
| Neue Spiel- und Wettkampfformen: Rundlauf-Team-Cup .....            | 9  |
| Integration im und durch Sport .....                                | 10 |
| Tischtennis-Turniersoftware weckt großes Interesse .....            | 12 |
| „click-TT“-Geschäftsstellen kommen zur Tagung zusammen .....        | 13 |
| Mein Verein: Heute TV Hude .....                                    | 14 |
| Interesse an Jugend-Niedersachsenligen ungebrochen .....            | 15 |
| Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Senioren .....                | 16 |
| Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jugend/Schüler .....          | 18 |
| Große Spieler-Rochade beim TTS Borsum .....                         | 20 |
| MTV Jever vor Neubeginn in der 4. Liga .....                        | 21 |
| TTVN-Schiedsrichter im Einsatz als Racket-Control-Coordinator ..... | 22 |
| ttm-Geschichten: Irene Ivancan zu Olympia nach London .....         | 23 |

## AUS DEN BEZIRKEN

|  |    |
|--|----|
| Braunschweig mit Kreisverbänden Gifhorn und Helmstedt .....                  | 24 |
| Hannover mit Kreisverbänden Schaumburg, Region Hannover und Hildesheim ..... | 25 |
| Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land, Celle und Lüneburg .....           | 26 |
| Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland und Friesland .....                     | 29 |

## Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

### Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

**Bezirk Braunschweig:**  
Helmut Walter, Salzwedelheg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

**Bezirk Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 055827/256371 · Mobil 0172/2915401 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

# Präsident Heinz Böhne wird an der TTVN-Spitze einstimmig bestätigt

## Delegierte stellen Weichen bis 2014 / Herausforderungen der Zukunft erkannt

**In Rekordzeit von nicht einmal drei Stunden gehörte der 38. Ordentliche Verbandstag am letzten Juni-Wochenende der Vergangenheit an. 142 Delegierte aus den Kreis- und Stadtverbänden einschließlich der Beirats- und Ehrenmitglieder sowie des TTVN-Präsidiums und -vorstands neben dem Ehrenpräsidenten hatten sich in der Akademie des Sports des Landesportbundes Niedersachsen (LSB) in Hannover eingefunden. Sie stellten die Weichen des drittgrößten Landesverbandes im Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) für seine nahezu 80 000 Aktiven und fast 1600 Vereine mit mehr als 8000 Mannschaften für die kommenden zwei Jahre.**

Es war ein insgesamt kurzweiliger und harmonischer Verbandstag, bei dem sich die beiden vergangenen Jahre in einem 33 DIN-A-4-Seiten langen Jahresbericht widerspiegelten und in Sachen Haushaltsplänen 2012 und 2013 sowie Wahlen die Blicke auch auf die beiden kommenden Jahre gerichtet waren. Einstimmig votierten die Delegierten für die Wiederwahl des bisherigen Präsidenten Heinz Böhne, der an seiner Seite auch die bisherigen Präsidiumsmitglieder für die kommenden zwei Jahre weiß. Gleiches betrifft die Vorstandsmitglieder, deren Septett bis auf den nicht wieder kandidierenden Ressortleiter Schiedsrichterwesen, Bernd Buhmann, in der bisherigen Zusammensetzung unverändert geblieben ist.

Willkommen heißen hatte Böhne auch den Ehrenpräsidenten des TTVN und Ehrenmitglied des DTTB-Präsidiums, Hans Giesecke, sowie die TTVN-Ehrenmitglieder Horst Munkel und Hans-Karl Bartels neben Eberhardt Tegtmeier, der einmal mehr als Versammlungsleiter fungierte und sich dieser Aufgabe mit seiner ihm eige-



**Versammlungsleiter Eberhardt Tegtmeier (r.) gratuliert dem einstimmig wiedergewählten Heinz Böhne zur Wahl zum TTVN-Präsidenten.**

nen Souveränität und mit Brauour entledigte. Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Ehrengast Dr. Hedda Sander, Vizepräsidentin Leistungssport, des Landessportbundes Niedersachsen.

Neue Gesichter in den Kreisverbänden sind die jeweiligen 1. Vorsitzenden Dieter Jopp (Regionsverband Hannover), Rolf Grotheer (Osterholz), Wolfgang Schuppau (Peine) und Marcel Eckstein (Wilhelms-haven), die besonders begrüßt wurden. Die politische Parteien-Prominenz hatte sich komplett entschuldigt, und auch der Regionspräsident sowie der Bürgermeister der Stadt Hannover gaben eine Absage. „Sie alle haben momentan schon andere Veranstaltungen, denn die Landtagswahl im Februar kommenden Jahres wirft schon so langsam ihre Schatten voraus“, stellte Böhne fest.

„Ziele erreicht? Und wie sieht die Zukunft aus?“ So hatte Heinz Böhne sein Grußwort im Berichtsheft zum Landesverbandstag überschrieben, in dem sich das Präsidium und der Vorstand zu 28 der wichtigsten Aufgabenbereiche geäußert haben. „Insgesamt umfasst das Angebot für unsere Vereine und ihre Mitglieder nahezu 100 Möglichkeiten, sich zu informieren, sich aus- und weiterzu-

bilden. Es beinhaltet leistungs- und breitenportliche Maßnahmen und vieles mehr. Damit sich jeder noch einfacher orientieren kann, werden wir alles in einer Broschüre noch einmal zusammenfassen.“

Auf die oft gestellte Frage, was der TTVN eigentlich so macht und wofür er steht, ist der TTVN-Präsident anhand von fünf markanten Themenschwerpunkten eingegangen und verdeutlichte, mit welchen Aufgaben und Problemstellungen sich der Verband und seine Vereine in der nahen Zukunft auseinanderzusetzen haben.

### Morgens Deutsch und Mathe, nachmittags Tischtennis

Eine aktuelle Studie der Bertelsmann-Stiftung, basierend auf Daten von 2010/2011, die im Juni dieses Jahres vorgestellt wurde, verdeutlicht unter anderem, dass die Zahl der Ganztagschulen steigt, aber die meisten Angebote freiwillig sind. Bundesweit machen mehr als 50 Prozent Nachmittagsangebote – in Niedersachsen sind es 40 Prozent. Laut Kultusminister Dr. Bernd Althusmann werde nach den Sommerferien auch in Niedersachsen jede zweite Schule Ganztagsangebote bereithalten. Weiterhin wurde festgestellt, dass die Schülerzahlen sinken. So werde es bis 2015 20 Prozent weniger

10- bis 15-Jährige geben. „Die Ganztagschulen klauen uns Nachwuchs und Hallenzeiten, und das G8 die älteren Schüler.“

### Demografische Entwicklung

Für Böhnes Wohnort Bückeburg stellt der vom Kreissportbund und dem Landkreis Schaumburg vorgelegte Sportentwicklungsplan fest, dass die Bevölkerungszahl bis 2020 um 4,5 Prozent zurückgehen werde, der Anteil der unter 17-Jährigen um 17 Prozent sinken, aber der der über 70-Jährigen um 48 Prozent zunehmen werde. „Das heißt also, es wird einen noch stärkeren Wettbewerb um die Kinder geben, und es gibt große Chancen für den Sport, mit den richtigen Angeboten den Senioren zu zeigen, dass sie in den Vereinen gut aufgehoben sind. Oder auch: Wir müssen unsere Möglichkeiten, weiterhin steigende Zahlen präsentieren zu können, wohl eher so sehen, dass eine Bestandssicherung zukünftig schon einen besonderen Erfolg darstellt.“

Der Sportverein befindet sich im Wandel und ist als sportliche Heimat unschlagbar günstig. Können wir es schaffen, dass das auch zukünftig so bleibt, und können auch die kleinen Vereine das schaffen?, so Böhne an die Delegierten.

### Zukunft Ehrenamt

Die Fragen stellen sich, wie es mit dem FSJ und BFD weitergeht, wer die Aufgaben Schulkinder und Senioren/Gesundheitsport in den Vereinen übernimmt und wie Lösungsansätze und Modelle aussehen können.

„Im Sportentwicklungsbericht, der in regelmäßigen Abständen die Situation in unseren Vereinen be- und durchleuchtet, steht dieses Problem seit längerer Zeit besonders im Fokus. Wir haben vergleichsweise noch Glück, weil es insbesondere auch auf der Verbands-ebene noch viele Ehrenamtliche gibt, die sich mehr als 20 Stunden in der Woche für den Tischtennisport engagieren.“

Böhnes Worten zufolge müssen die genannten Modelle von ehrenamtlicher Tätigkeit und anderen Möglichkeiten wie 400-Euro-Jobs und in Verbindung von Vereinskoooperationen genutzt werden, um die notwendigen Angebote in den Schulen und Vereinen machen zu können. „Der TTVN steht auch hier mit Rat und Tat zur Seite. Das Ehrenamt braucht offensichtlich zunehmend Unterstützung. Darum dürfen sich die Vereine bezahlten Tätigkeiten nicht grundsätzlich verschließen.“

### Verbandsentwicklung

Spielerzahlen nehmen ab, Mannschaften gehen zurück, Vereine stellen Spielbetrieb ein oder schließen sich zusammen, Kreismeisterschaften fallen mangels Masse aus, 25 bis 30 Prozent der Vorstandspositionen bleiben in den TT-Kreisverbänden unbesetzt. „Wir haben die Wahl: entweder in Depressionen zu verfallen oder das Heft in die Hand nehmen.“ Heinz Böhne stellte heraus, dass

der Bereich der Strukturreform im Verbandsentwicklungsprozess eine besondere Bedeutung habe. Hier träfen sich die Forderungen der Kreisverbände auf mehr direkte Beteiligung an den Verbandsentscheidungen mit den Vorstellungen, die drei Ebenen Kreis, Bezirk und Verband bestehen zu lassen.

Dazu stellte der TTVN-Präsident klar: „Veränderungen – zum Beispiel auf der Ebene der Kreisverbände – müssen sich an eindeutigen Kriterien orientieren, die daran ausgerichtet sind, welche Aufgaben in der näheren Zukunft zu bewältigen sind und wie wir das leisten können.“ Stichworte waren hier durchgängiger Spielbetrieb, Vereine, Mannschaftszahlen. Die endgültige Entscheidung werde der Verbandstag treffen, und damit würden die Betroffenen selbst entscheiden. Arbeitsgruppen, Vorstand und Beirat hätten nur eine vorbereitende Funktion. „Nach dem derzeitigen Stand der Überlegungen wird es keine durchgreifenden Veränderungen in der Ligenstruktur geben. Befürchtungen, wonach die Entfernungen für die Punktspiele sich erhöhen, sind aus meiner Sicht unbegründet“, betonte Böhne.

Was den Bereich der Kommunikation anbelangt, deren schlechte Bewertung ein wesentlicher Grund für den Entwicklungsprozess gewesen ist, konnten schon ein paar Dinge umgesetzt werden: der Präsidentenbrief, die Regionalgespräche – mit 14 Terminen und nahezu 150 Kreisvorstandsmitgliedern und viele Kilometer -, die ausgeweitete Präsenz auf Kreis- und Bezirkstagen und der Direktversand von Infos an KV-Vorstandsmitglieder mit Kommunikation. „Allerdings

scheinen wir damit die grundsätzlichen Probleme in einigen Fällen noch immer nicht gelöst zu haben.“

### Finanzen

Heinz Böhne konnte darauf verweisen, dass trotz der erheblichen Kürzungen durch den Landessportbund, die für den TTVN in den Jahren 2011-2014 eine Summe von rund 100 000 Euro ausmachen, die Beiträge seit 2008 unverändert geblieben sind. Es gebe erhebliche Risiken im Landeshaushalt, die mit den politischen Entwicklungen zusammenhängen und erheblich vom Ausgang der Entscheidungen im Lotteriede- und Wettwesen abhängen.

Zum Landessporttag des LSB im November wird es einen Antrag des Hauptausschusses auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab Januar 2015 geben, den Joachim Hohmann, LSB-Vizepräsident für Finanzen so begründet habe: „Die Sportorganisation zeigt mit diesem sportpolitischen Signal, dass sie zum Subsidiaritätsprinzip der öffentlichen Sportförderung steht und bereit ist, ihren Beitrag für eine verbesserte Finanzausstattung zu leisten.“

Die Delegierten erfuhren auch von der Forderung von LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach nach der Erhöhung der Sportförderung auf 35 Millionen Euro, deren jährliche Anpassung an die Inflationsrate ab 2013 sowie nach einer rechtlichen Absicherung durch ein Sportgesetz.

Eine Entwicklung, die im Bezirksverband Lüneburg angefangen wurde, blieb in den Ausführungen des TTVN-Präsidenten nicht unerwähnt. „Die meisten unserer Vereine haben mit dem TTVN gar nichts zu tun, warum diese Vereine in ein Korsett pressen, was einfach nicht weiterhilft?“ Was aber muss man davon halten, wenn ein Kreisvertreter dies in seinem Bericht zum Kreistag schreibt, um mit dieser Begründung Mannschaften aus dem TTVN in einen Freizeitspielbetrieb aus-

zugliedern. Für Böhne sieht das sehr nach Rosinenpickerei aus und wäre so was wie eine Krankenkasse, die nur Gesunde versichert und damit konkurrenzlos günstige Tarife anbietet.

„Natürlich wollen auch wir einen – nennen wir es – ‚Freizeitspielbetrieb‘, aber wir wollen das innerhalb unseres Verbandes. Und natürlich haben alle unsere Vereine etwas mit dem TTVN zu tun. Das können beispielsweise die Geschäftsstelle, unsere Referenten und viele ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter mehr aus dem Arbeitsalltag gern bestätigen. Ich denke, wir sind uns einig, dass sich unser Solidaritätssystem bis heute zumindest im Grundsatz weitestgehend bewährt hat.“

### Zum Abschluss

Heinz Böhne stellte fest, dass vieles nicht machbar wäre, gäbe es nicht eine ausgeprägte Zusammenarbeit auf vielen Ebenen. Das gelte besonders für den Landessportbund, der „viele unserer Ideen nach wie vor wohlwollend unterstützt und darum ein zuverlässiger Partner ist. Das wird uns aber auch zukünftig nicht davon abhalten, unsere Meinung zu wichtigen Entwicklungen kritisch einzubringen. Gerade im Leistungssport geht es nicht ohne eine enge Zusammenarbeit mit dem DTTB. Das funktioniert ordentlich.“ Der Dank galt auch der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und den Sparkassen in Niedersachsen, die den TTVN maßgeblich unterstützt haben und deren entsprechende Projektmittel unmittelbar den Vereinen und Kreisverbänden vor Ort zugute gekommen sind.

Und schlussendlich: „Unsere Aufgabe muss sich weiterhin daran ausrichten, den Tischtennisport mit all seinen Bereichen weiter zu entwickeln, ohne den Ausgleich von unterschiedlichen Interessen aus dem Auge zu verlieren. Dabei bleiben zwar die Vereine der Mittelpunkt, aber viele Veränderungen in unserer Gesellschaft zwingen uns dazu, auch die Verbandsarbeit zu stärken. Insbesondere in den Bereichen Leistungssport und Finanzen brauchen wir diese Stärke, um den Stellenwert unseres Sports zu erhalten“.

Dieter Gömann



Die Delegierten schenken Heinz Böhne zur Wahl zum TTVN-Präsidenten einstimmig das Vertrauen.

Fotos: René Rammenstein

# „Wir leben in einer schwierigen Zeit“

## LSB-Vizepräsidentin Leistungssport Dr. Hedda Sander skizziert künftige Aufgaben

Es ist schon seit vielen Jahren ein guter Brauch, dass der Hausherr des niedersächsischen Sports und zugleich der Akademie des Sports, der Landessportbund Niedersachsen (LSB), bei den Ordentlichen Verbandstagen des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen zugegen ist. Nach der Präsenz des Präsidenten Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach vor zwei Jahren überbrachte in diesem Jahr Dr. Hedda Sander, Vizepräsidentin Leistungssport, nicht nur die Grüße des Landessportbundes, sondern skizzierte obendrein den Ist-Zustand des Sports in Niedersachsen und machte deutlich, welche Aufgaben in der nahen Zukunft auf den niedersächsischen Dachverband des Sports, seinen Landesfachverbänden und schließlich auch den angeschlossenen Vereinen zukommen.



Dr. Hedda Sander, Vizepräsidentin Leistungssport des Landessportbundes Niedersachsen skizzierte über ihre Grußworte hinaus künftige Aufgaben des LSB und seiner Landesfachverbände.  
Foto: Dieter Gömann

„Wir leben unzweifelhaft in einer schwierigen Zeit. Konnten Sie vor fünf Jahren noch auf 86 700 Mitglieder in Ihrem Landesverband verweisen, sind es in diesem Jahr nach den vorliegenden Bestandserhebungen nur noch 84 000 Mitglieder. Damit behaupten Sie aber weiterhin die siebte Position aller Landesfachverbände im Landessportbund Niedersachsen“, stellte die Vizepräsidentin fest.

Mit dieser Entwicklung läge der TTVN im allgemeinen Trend, denn die leicht rückläufige Zahl sei im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel zu sehen. Der LSB würde nicht allein die Probleme sehen und zur Kenntnis nehmen, „sondern vielmehr arbeiten wir an Lösungen, um diese Situation zu verändern“. Dabei würden sich vor allem neue Felder bei den vielfältigen Kooperationen auftun. Hier stehe an vorderster Stelle die Kooperation Verein und Schule, wobei bei letzterer die Ganztagschulen zunehmend die Schullandschaft bestimmen und für immer mehr Kinder und Jugendliche das Zentrum ihrer Lebenswelt und ihrer Aktivitäten darstellen würden.

Frau Dr. Sander verdeutlichte den Delegierten, dass mit Beginn des neuen Schuljahres 2012/2013 jede zweite Schule in Niedersachsen ein Ganztagsangebot bereithalten werde. Ziel der Landesregierung sei es, im Jahre 2020 flächendeckend die Ganztagschule eingeführt zu haben. „Diese Entwicklung hat weitreichende Auswirkungen auf den Sport und die Vereine in unserem Land. Mit der Veränderung in der Schullandschaft haben wir uns auseinanderzusetzen und dafür müssen wir Strategien entwickeln“, so die Vizepräsidentin. Es gelte, die neue ganztägige Lebenswelt Schule mit bedarfsorientierten Inhalten zu füllen. Und hierfür seien die Sportvereine der optimale Partner.

Schon heute würden die Ehrenamtlichen rund 20 Stunden pro Woche in ihren Vereinen tätig sein, und „das ist sozial und volkswirtschaftlich gesehen eine ganze Menge. Wir brauchen das Ehrenamt aber auch als Unterstützung für die strukturellen Probleme“, betonte Dr. Sander mit Blick auf das G8 –

die verkürzte gymnasiale Schulzeit. So würden Untersuchungen belegen, dass der Einstieg in die Ausbildung oder das Studium nicht früher, sondern erst später erfolge. Es gelte, diesen Personenkreis an die Vereine zu binden und ihnen als FSJ'ler eine Mitwirkung an entscheidender Stelle zu ermöglichen.

Bei einem Blick in ihr eigenes Ressort betonte die Vizepräsidentin, dass der Leistungssport der Leuchtturm des Sports insgesamt ist. „Wenn nicht an der Basis eine entsprechende, zielgerichtete Arbeit in den jungen Jahren geleistet wird, entsteht an der sogenannten Spitze nichts. Für den Verband und den Leistungssport sieht es im Lande gut aus.“ So würden nach den Olympischen Spielen die Karten neu gemischt, und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) werde entscheiden, ob der Bundesstützpunkt Hannover für weitere vier Jahre erhalten bleibe.

Frau Dr. Sander zeigte sich sehr angetan über das Aus- und Fortbildungsprogramm des Verbandes, das in einer 20 DIN-A-5-

Seiten starken Broschüre den Tagungsunterlagen beigelegt war. Sie appellierte abschließend an die Verantwortlichen: „Bilden Sie Spieler für die 1. Liga aus – aber die Bundesliga spielt leider woanders.“

Präsident Heinz Böhne verwies im Anschluss an die Ausführungen darauf, dass der TTVN im Zusammenhang mit dem Leistungssport eine Zusammenarbeit mit dem Fachverband Bremen anstrebe und wie sehr der SV Werder Bremen mit dem in Niedersachsen ausgebildeten Spieler und TT-Manager Tischtennis-Abteilungsleiter Sascha Greber vorbildliche Arbeit leiste.

TTVN-Ehrenpräsident Hans Giesecke, zugleich Ehrenmitglied des Präsidiums des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), überbrachte die Grüße des DTTB-Präsidenten Thomas Weikert und schloss in gewissem Sinne an die Ausführungen von Frau Dr. Hanna Sander an. Er stellte heraus, dass der DTTB sich sehr am Spitzensport orientiert und hierfür seine übermäßigen Forderungen stellt. „Dennoch aber wissen alle in Frankfurt, was sie am TT VN haben.“ Gern werde auf den TTVN verwiesen, was man im Tischtennis erreichen kann. „In Niedersachsen wird eine vorbildliche Arbeit geleistet, und die Erfolge in der Ausbildung der Aktiven können sich sehen lassen. Wir hätten im TTVN auch gern einen Bundesligisten nach der Ausbildung der Spieler, stattdessen klopfen andere Landesverbände bei uns an. Und zum Bundesstützpunkt Hannover lassen Sie mich anmerken – noch ist alles offen.“

Als Ergänzung hierzu führte Heinz Böhne aus, dass der Erhalt des Bundesstützpunkts Hannover von weitreichender Bedeutung für den TTVN sei. „Für diesen Status müssen fünf Aktive den DTTB-Kadern angehören. Wenn der Stützpunkt wegfällt, machen wir im Leistungssport zu. Deshalb müssen wir verbandsseitig überdenken, wie eine Bundesliga-Mannschaft um den Stützpunkt Hannover entwickelt werden kann.“

Dieter Gömann

# Eindeutige Voten für TTVN-Spitze

## Vertrauen in Präsidium und Vorstand / Ehrungen und Auszeichnungen

Weiterhin mit dem Präsidenten Heinz Böhne an der Spitze geht der Tischtennis-Verband Niedersachsen in die beiden kommenden Jahre. Mit einer Ausnahme – der bisherige Ressortleiter Schiedsrichterwesen, Bernd Buhmann, stellte sich nicht erneut zur Wahl – sind im Präsidium und Vorstand dieselben Gesichter wie in der abgelaufenen Wahlperiode. Die 142 Delegierten des 38. Ordentlichen Landesverbandstags schenken der bisherigen Führungsriege das Vertrauen bis 2014. Ein Indiz für eine erfolgreiche Arbeit in den beiden vergangenen Jahren – verbunden mit der Hoffnung, dass die vielfältigen und zugleich nicht leichten Aufgaben in der nahen Zukunft zum Wohle der nahezu 1600 Vereine gemeistert werden.

Wie bei den vorangegangenen Landesverbandstagen lag die Versammlungsleitung einmal mehr in den bewährten Händen von Eberhardt Tegtmeyer, der sich dieser Aufgabe in seiner bekannt souveränen Art und Weise entledigte. Er hatte großen Anteil daran, dass der parlamentarische Teil zügig abgewickelt werden konnte, nachdem zuvor bereits der offizielle Teil schneller als erwartet über die Bühne gegangen war. Ausschlaggebend war, dass besonders unter dem Tagesordnungspunkt „Berichte des Vorstands mit Aussprache“ wie auch den nachfolgenden Punkten die Delegierten verhältnismäßig wenige Nachfragen stellten – ein Beweis für die gute und detaillierte Vorbereitung des Landesverbandstags durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle mit Geschäftsführer Heinz W. Löwer an der Spitze. So war bereits zum Mittagessen der Landesverbandstag 2012 Geschichte.

Ralf Kellner, Vizepräsident Finanzen, hatte das im Berichtsheft dargelegte umfangreiche Zahlenmaterial des Haushaltsabschlusses 2010 und 2011 in seinen Eckpunkten erläutert und beantwortete bei der nach-



Ehrenmitglied, Präsidium und Vorstand: Hans Giesecke, Ralf Kellner, Torsten Scharf, Holger Ludwig, Bernd Lüssing, Hilmar Heinrichmeyer, Jochen Dinglinger, Dr. Dieter Benen, Heinz Böhne, Joachim Pfortner und Jonny Brockmann (v. l.).

Foto: René Rammenstein

folgenden Aussprache präzise die wenigen Nachfragen der Delegierten, denen zur Versammlung selbst Anmerkungen zum Jahresabschluss und Haushaltsplan 2011 schriftlich an die Hand gegeben wurden. Der Abschlussbericht der vier Revisoren, vorgetragen von Kurt-Werner Sadowski, bescheinigte Kellner eine ordnungsgemäße Kassenführung, für die der Vizepräsident Finanzen bereits an dieser Stelle entlastet werden sollte, als Sadowski die Empfehlung der Revisoren gab, „eine uneingeschränkte Entlastung zu erteilen“. Doch zuvor stand noch die Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan für das laufende sowie den Rahmenplan für das folgende Jahr auf der Tagesordnung. Das vorgelegte Zahlenmaterial fand die Zustimmung der Delegierten. Die nachfolgende Entlastung des Vorstands spiegelte sich in einem einstimmigen Votum wider.

Die Wahlen zum Präsidium und Vorstand waren nahezu von Einstimmigkeit gekennzeichnet. Bis auf die eingangs erwähnte Veränderung im Ressort Schiedsrichterwesen sind die bisherigen Amtsinhaber auch dieselben, die für die beiden kommenden Jahre Verantwortung tragen (siehe Kasten). Für den ausgeschiedenen Bernd Buhmann (Coppnabrügge) wählten die Delegierten Jonny

Brockmann (Hannover) neu in das Amt und damit in den Vorstand. Abermals nicht besetzt wurden die Ressorts Breitensport und Öffentlichkeitsarbeit.

Von Einmütigkeit gekennzeichnet waren die Wahlen zum Verbandsgericht wie auch die Wahlen der vier Revisoren.

Dieter Gömann

### Ehrungen rund um den Landesverbandstag

**Goldene Ehrennadel des TTVN:** Helmut Walter (RSV Braunschweig), Hermann Brinker (SV Bawinkel), Hubert Gerdes (TTC Lähden), Christian Kühl (TSG Seckenhausen), Gerhard Meier (TUS Barenburg), Herbert Pleus (TSV Watenbüttel), Klaus-Dieter Thomes (SV Surwold).

**Silberne Ehrennadel des TTVN:** Helmut Grütters (TSV Schapen), Gerald Grote (TV v.d. Haarentor), Edeltraud Hoppe (TTC Wölpinghausen), Kerstin Lange (TTC Borstel), Ralf Kobbe (TuS Wahnbeck), Joachim Uffmann (Dahlenburger SK).

**Ehrenplakette/Gruppe: TT-Abteilungsleiter:** Michael Reinecke (TV Eiche Dingelbe), Winfried Knirsch (MTV Almstedt), beide 100-jähriges Jubiläum.

### Wahlen zum Präsidium/Vorstand des TTVN

**Präsident:** Heinz Böhne (Bückeburg)

**Vizepräsident Wettkampfsport:** Dr. Dieter Benen (Bielefeld)

**Vizepräsident Finanzen:** Ralf Kellner (Herzberg)

**Vizepräsident Sportentwicklung:** Torsten Scharf (Helmstedt)

**Vizepräsident Bildung/Lehre:** Joachim Pfortner (Landolfshausen)

**Ressortleiter Erwachsenen-sport:** Jochen Dinglinger (Salzgitter)

**Ressortleiter Jugendsport:** Holger Ludwig (Georgsmarienhütte)

**Ressortleiter Seniorensport:** Hilmar Heinrichmeyer (Dortmund)

**Ressortleiter Breitensport:** nicht besetzt

**Ressortleiter Schulsport:** Bernd Lüssing (Osnabrück)

**Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit:** nicht besetzt

**Ressortleiter Schiedsrichterwesen:** Jonny Brockmann (Hannover)

### Wahlen zum Verbandsgericht

**Vorsitzender:** Dr. Gerhard Otto (Bomlitz)

**1. stellvertretender Vorsitzender:** Gerhard Friedrich (Nienburg)

**2. stellvertretender Vorsitzender:** Herbert Pleus (Schwülper)

**Beisitzer:** Bastian Heyduck (Hildesheim), Hartwig Lange (Bohmte), Franz von Garrel (Werpeloh), Hans-Werner Zinn (Wiesmoor)

**Revisoren:** Friedhelm Glauch (Rheine), Kurt-Werner Sadowski (Bremen), Heinz-Dieter Müller (Bremen), Hans-Jörg Wasow (Goslar).

# SV Germania Helmstedt ist Spitze

„Verein des Jahres“ und Platzierte werden ausgezeichnet / Geldpreise als Belohnung

Bereits zum sechsten Mal nach 2002, 2004, 2006, 2008 und 2010 hat der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des Tischtennisport e.V. (VfTT) in diesem Jahr mit dem Wettbewerb „Verein des Jahres“ Tischtennisabteilungen und -vereine mit besonders innovativer und herausragender Vereinsarbeit ausgezeichnet. „Verein des Jahres 2012“ wurde der SV Germania Helmstedt, gefolgt vom Sieger 2010, dem TSV Rünigen, und dem SC Klecken. Sieger und Platzierte wurden anlässlich des 38. Ordentlichen Landesverbandstages in Hannover durch den stellvertretenden VfTT-Vorsitzenden Eberhardt Tegtmeyer und Dr. Hedda Sander, LSB-Vizepräsidentin Leistungssport, ausgezeichnet.

Ein ausgeklügeltes Bewertungssystem mit Aktivitätsquotient – Summe aller Punkte geteilt durch die Anzahl der Mitglieder –, der das Engagement des Vereins widerspiegelt, sichert die Chancengleichheit zwischen kleineren und größeren Vereinen. Neben der Ermittlung der Gesamtsieger gibt es für jeden Verein die Chance, in

#### Die Gesamtgewinner:

1. SV Germania Helmstadt
2. TSV Rünigen
3. SC Klecken

#### Die Kategoriegewinner:

Mitgliederbestand: MTV Jever  
Mitgliederwachstum: MTV 1862 e.V. Vorsfelde  
Qualifiziertes Training: TG Freden  
Aus- und Weiterbildung: SV Emmerke  
Aktionen zur Mitgliedergewinnung: FSV Sarstedt  
Kooperationen: TSV Hammenstedt  
Talentförderung: RSV Braunschweig v. 1928 e.V.  
Sonstige Aktivitäten: TuS Lachendorf e.V. v. 1926



Eberhardt Tegtmeyer und Dr. Hedda Sander (v.l.) zeichnen die Vertreter des TSV Rünigen, SC Klecken und SV Germania Helmstedt mit Geldpreisen aus.

Foto: René Rammenstein

einer der acht Kategoriewertungen zu gewinnen. Alle Tischtennisabteilungen und -vereine im Verbandsgebiet konnten ihre Aktivitäten zwischen dem 1. Juni 2011 und dem 31. Mai 2012 einberechnen lassen.

Der **SV Germania Helmstedt** als Sieger des Jahres 2012 zeichnet sich aus durch vier Kooperationen mit Schulen und veranstaltete darüber hinaus zahlreiche Aktivitäten zur Mitgliedergewinnung und Stärkung des Vereins. In der Tischtennisabteilung sind neun C- und Co-Trainer für das Training mit Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen verantwortlich. Ebenso wird die Teilnahme an der individuellen Vereinsberatung groß geschrieben.

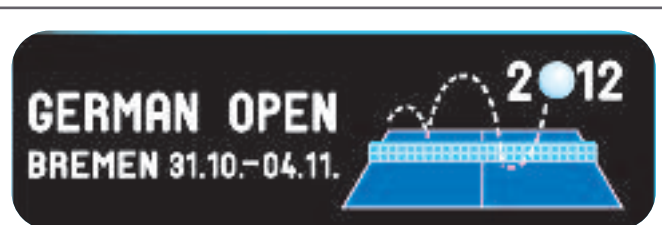
Der **TSV Rünigen** konnte sich 2010 die Krone als ausgezeichnetster Verein auf dem ersten Platz aufsetzen. Trotz dieses Erfolgs wurden die Verantwortlichen in der Tischtennisabteilung nicht müde, den erfolgreichen Weg fortzuschreiben. Derzeit sind zwölf Trainer mit den Lizenzen C und B sowie dem Status als Co-Trainer im Einsatz beim allgemeinen Übungsbetrieb auf dem Sektor des Freizeit-, Breiten- und Leistungssports. Insbesondere werden die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten des TTVN genutzt. Die Kooperationen mit Schulen sind ein seit Jahren bewährtes Erfolgsmodell, Schüler und Jugendliche an den Verein zu binden. Viele Aktivitäten werden neben dem allgemei-

nen Trainings- und Übungsbetrieb durchgeführt zur Mitgliedergewinnung und Vereinsstärkung.

Der **SC Klecken**, ein Verein in der Gemeinde Rosengarten, bietet seinen Mitgliedern viel-

fältige Betätigungsmöglichkeiten in insgesamt zwölf Abteilungen. Die Tischtennis-Abteilung konnte im Bewerbungszeitraum 35 neue Mitglieder begrüßen und zeichnet sich im Kreis als bewährter Durchführer von Schüler- und Jugendmeisterschaften sowie Ranglisten aus. Daneben besteht die Kooperation mit einer Schule. Hobby- und Freizeitgruppen in der Abteilung sollen für alle diejenigen Mitglieder Anreiz sein, die Tischtennis mehr unter dem Blickwinkel von „Ping-Pong“ sehen. Zwei C-Trainer zeichnen für den Trainings- und Übungsbetrieb verantwortlich. Daneben gibt es viele Aktionen zur Stärkung des Vereins und zur Mitgliedergewinnung.

Dieter Gömann



## German Open in Bremen: Nutzen Sie die günstigen Vorverkaufspreise!

Ermäßigt ab sechs, für Vollzahler ab zwölf Euro können Sie dabei sein, wenn Europas Asse um Kontinentalmeister Timo Boll und die deutsche Nummer eins der Damen, Wu Jiaduo, sich mit Asiens Experten beim schnellsten Rückschlagspiel der Welt messen.

Sichern Sie sich schon jetzt Ihre Tickets für die fünf Tage in Bremen! Der Online-Vorverkauf für die German Open läuft. Wenn Sie jetzt kaufen, sparen Sie Geld, denn bis zum 6. September gilt der Frühbucherrabatt. Einige VIP-Tickets sind ebenfalls noch zu haben.

## Tage der offenen Tür und U18-Tag

An den Qualifikationstagen, Mittwoch und Donnerstag, ist der Eintritt für alle frei. Der inzwischen bewährte U18-Tag bleibt auch bei den German Open erhalten: Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre können das Turnier in der ÖVB-Arena auch am Samstag, 3. November, kostenlos verfolgen. Ihre erwachsenen Begleitpersonen müssen allerdings eine Karte kaufen. Bis einschließlich 16 Jahre ist eine volljährige Begleitung gesetzlich vorgeschrieben.

Bestellen Sie einfach und bequem auf  
[www.tischtennis.de](http://www.tischtennis.de)



# Viele strahlende Kinderaugen bei der Preisübergabe des Rundlauf-Team-Cup

Fast 2000 Kinder sind an acht Standorten in Niedersachsen im Einsatz

**Ob in Osnabrück, Wolfsburg, Braunschweig oder Lingen – die Freude war groß als die Regionalkoordinatoren des Wettbewerbs die Siegermannschaften in den Schulen besuchten, um dort die Preisübergabe für die Gewinner des Rundlauf-Team-Cups (RTC) vorzunehmen. Ein iPONG-Tisch mit dem Bild der Siegermannschaft, der zum Tischtennis spielen im Klassenzimmer einlädt, wurde den strahlenden Gewinnern als Siegerpreis überreicht. Zum Leitwesen der Lehrer war im Anschluss an Unterricht kaum mehr zu denken. Der neue Tisch und die neuen Schläger mussten erst einmal ausprobiert werden.**

„Wir freuen uns ganz besonders, dass sich in der Saison 2011/2012 über 50 Schulen an der Aktion des TTVN beteiligt

greichen Saison 2010/2011 mit bereits über 1000 teilnehmenden Kindern an sechs Standorten konnte dank der finanzielle Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung die zahl der Standorte – und damit auch die Teilnehmerzahl – abermals deutlich gesteigert werden. So haben am RTC 2011/2012 fast 2000 Kinder an den mittlerweile acht Standorten Braunschweig, Celle, Helmstedt, Lingen, Northeim, Osnabrück, Rosengarten und Wolfsburg teilgenommen.

Um einen Eindruck von den emotionsreichen Preisübergaben mit vielen strahlenden Kinderaugen zu geben, präsentieren wir Ihnen eine Auswahl an Fotos, welche die Siegermannschaften aus den verschiedenen Städten bei der Übergabe der iPONG-Tische zeigen.

*René Rammenstein*



und fast 400 Mannschaften zum Rundlauf-Team-Cup gemeldet haben“ berichtete Udo Sialino, Referent für Vereinsservice TTVN. In der Saison 2009/2010 wurde der erste Rundlaufwettbewerb für alle dritten und vierten Schulklassen als Pilotveranstaltung in Osnabrück durchgeführt. Nach der erfol-



**RTC Osnabrück: Die „Blauen Kids“ der Waldschule Lüstringen mit TTVN-Resortleiter Schulsport Bernd Lüssing.**  
Foto: Ulrike Schwarzmann



**RTC-Lingen: TTVN-Regionalkoordinator Andreas Heunisch bei der Preisübergabe in der Grundschule Gauerbach.**  
Foto: Christin Diekhaus-Röttker



**„Die starken Spieler“ der 3. Klasse der Grundschule Edesheim.**  
Foto: Jörg Schlappig



**Einen iPONG-Tisch gewannen auch die „Fantastic Four“ der 4. Klasse der Grundschule Edesheim.**  
Foto: Jörg Schlappig



**RTC-Lingen: Preisübergabe in der Castellschule im Sportunterricht.**  
Foto: Andreas Heunisch



**RTC-Helmstedt: Zweimal beste Klasse beim Tischtennis: Die Grundschule Ostendorf bekam zwei Mini- TT- Tische vom Tischtennis- Landesverband (v.l.): Torsten Scharf (Vizepräsident Sportentwicklung TTVN), John Genenz, Simon Kohl, Hendrik Siersleben, Luca Holtappels (3. Klasse), Ismail Eke, Julius Klein, Anthony Duong, Lukas Blank (alle 4. Klasse) sowie Gerd Duwe (SV Germania Helmstedt) und Schulleiter Christoph Wäterling.**  
Foto: TTVN

# Integration im und durch Sport

## Eine Chance für den Tischtennissport – besonders für Vereine

„Integration ist eine Schlüsselaufgabe unserer Zeit, die auch durch den demografischen Wandel immer mehr an Bedeutung gewinnt“. Mit diesem Zitat nimmt die Bundeskanzlerin Angela Merkel Bezug auf die aktuelle Situation des Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in der Bundesrepublik Deutschland. Laut der letzten Auswertungen des Statistischen Bundesamtes lebten in 2010 hierzulande gut 15,7 Millionen Menschen mit einem Migrationshintergrund. Damit hat etwa jeder fünfte Einwohner Deutschlands ausländische Wurzeln. Im Zuge der voranschreitenden Globalisierung leben immer mehr Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen.

Eine wichtige Rolle für die Integrationspolitik der Bundesregierung spielt der Sport. Denn im Sport, insbesondere dem Vereinssport, steckt ein großes Integrationspotenzial. Die Bundesregierung unterstützt mit jährlichen Zuwendungen das Programm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Im Zusammenwirken mit den Landessportbünden und rund 500 Stützpunktvereinen (u.a. auch der TTC Magni Braunschweig) werden sportbezogene Integrationsaktivitäten innerhalb kommunaler Netzwerke umgesetzt. So verfolgt auch der Landessportbund Niedersachsen (LSB) die Zielsetzung, mehr Menschen mit Migrationshintergrund und/oder sozialer Benachteiligung durch den Sport in die Strukturen des organisierten Sports einzubinden. Damit soll das Verständnis der Menschen füreinander über kulturelle und soziale Unterschiede hinweg verbessert werden.

### TTG Einbeck bekommt C-Trainer Ausbildung finanziert

Welche Chancen sich hierdurch auch für den Tischtennis-



Mustafa Ismaiylat absolviert zurzeit die dreiteilige C-Trainer-Ausbildung des TTVN.

Fotos: B. Gebauer

sport ergeben können, soll anhand des folgenden Beispiels gezeigt werden:

Mustafa Ismaiylat ist 18 Jahre alt und wohnt in Einbeck. Seine Eltern sind 1986 aus dem Libanon nach Deutschland migriert. 2009 trat Mustafa Ismaiylat in

„Gemeinschaft“, so der 18-Jährige. Neben der eigenen sportlichen Betätigung in der 4. Herrenmannschaft des Vereins hat er bereits als Helfer bei zahlreichen Einheiten des Vereins sowie des Kreiskadertrainings fungiert.

übernehmen zu können.

Die Förderung des LSB unterstützt die Vereine und deren Teilnehmer in der Aus-, Fort- und Weiterbildung mit bis zu 1000 Euro pro Ausbildung. Die TTG Einbeck hat diese Möglichkeit wahrgenommen und mit Unterstützung des TTVN für Mustafa Ismaiylat einen entsprechenden Förderantrag zur Bezuschussung der Kosten einer C-Trainer-Ausbildung gestellt. Der überschaubare Aufwand hat sich für den Verein gelohnt. Denn die anfallenden Kosten für die Ausbildung, inklusive der Gebühren für den Erste-Hilfe-Schein sowie der Fahrtkosten zur Ausbildungsstätte wurden vollständig übernommen – ein Betrag von über 600 Euro.

Mittlerweile hat Mustafa Ismaiylat den C-Basis/Co-Trainer sowie den C-Aufbau-Lehrgang der dreiteiligen C-Trainerausbildung des TTVN erfolgreich absolviert. Damit stehen auf dem Weg zur Lizenz nur noch der Vertiefungslehrgang sowie die abschließende Prüfung an. Für alle Beteiligten (die TTG Einbeck, Mustafa Ismaiylat und die Kinder in der Trainingsgruppe) ist die Maßnahme bereits jetzt schon ein voller Erfolg.

die Tischtennisgemeinschaft Einbeck e.V. ein, um dort, so sagt er, „unter besseren Bedingungen Tischtennis spielen und erlernen zu können“. Denn zuvor spielte er lediglich „just for fun“ mit seinen Freunden überall dort, wo ein Tischtennistisch zu finden war. Mustafa Ismaiylat fand sehr schnell Gefallen am Vereinsleben der Tischtennisgemeinschaft mit ihren 82 Mitgliedern. „Ich fühle mich hier sehr wohl, es ist eine tolle

Bei einer Informationsveranstaltung des TTVN wurde die Förderung des LSB im Bereich der „Kompetenzförderung und Qualifizierung“ von Menschen mit Migrationshintergrund aufmerksam. Mit Mustafa Ismaiylat hat der Verein eine Person, die sich selbst aktiv als Trainer in den Verein einbringt und seine fachliche Qualifikation weiter ausbauen möchte, um später selbst eine Trainingsgruppe



## Integration – eine Schlüsselaufgabe

### VfL Oker erhält Gelder für ein zielgruppenspezifisches Angebot im Rahmen seiner Mitgliedergewinnung

Der LSB bietet aber noch weitere Formen der Förderung in diesem Themenfeld an. So werden etwa auch „Zielgruppenspezifische Sportangebote“, die sich besonders an den Interessen von Menschen mit Migrationshintergrund und/oder sozial Benachteiligter orientieren, bezuschusst. Ein Beispiel für diese Form der Förderung liefert die Tischtennisabteilung des VfL Oker (Goslar). Um Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund den vereinsgebundenen Tischtennis-sport näher zu bringen, bietet die Abteilung ein Bündel von „zielgruppenspezifischen Maßnahmen“ an. So werden spezielle Trainingsevents wie beispielsweise Übernachtungen in der Sporthalle, spiel- und spaßorientierte Anfänger-Trainingsangebote oder Trainingstunden mit den Spitzenspielerinnen und Spielern des Vereins (Regional- und Oberliga) organi-

siert. Schnupperangebote (unter Verwendung des TTVN-Schnupperpasses) sowie der Einsatz des DTTB-Schnuppermobils an fünf Schulen sollen interessierten Kindern die Tür in den Verein öffnen. Über den Dialog mit den Eltern wird zusätzlich versucht, die persönlichen Rahmenbedingungen für eine regelmäßige Trainingsteilnahme zu verbessern (An- u. Abreise zum Training, Finanzierung des Vereinsbeitrages, Herausstellung des gemeinsamen Nutzens, Einladung der Eltern zum Training als Zuschauer ihrer Kinder oder als „Schnupper-Aktive“).

Vielleicht befinden sich auch in Ihrem Verein Mitglieder wie Mustafa Ismailat, die sich engagieren und zum Erfolg und Fortbestand des Vereins beitragen möchten. Oder Sie möchten wie der VfL Oker Menschen mit Migrationshintergrund und/oder sozialer Benachteiligung den Zugang zum Sport in Ihrem Verein im besonderen Maße ermöglichen. Wenn dies der Fall ist, dann zögern Sie nicht, sondern kontaktieren



uns. Der TTVN-Referent Udo Sialino (sialino@ttvn.de) steht Ihnen hierzu gerne zur Verfügung, ob für weitere Informationen oder bei der Erstellung eines individuellen Förderantrages. Weiter Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten des LSB ([www.lsb-niedersachsen.de](http://www.lsb-niedersachsen.de)) > Sportent-

wicklung > Integration/Soziales).

In der Imagebroschüre des DOSB „Integration durch Sport – Ein Programm stellt sich vor“ wird folgerichtig zusammengefasst: „Sport kann Integration erleichtern, auch anschieben, aber er bewirkt sie nicht per se.“ René Rammenstein

## Tischtennis bei Porta in Braunschweig

### Vereinsmesse, eine Aktion der Auszubildenden von Porta

**Auf Einladung des Möbelhauses Porta in Braunschweig hatte die Tischtennis-Abteilung des TSV Wendenburg am 30. Juni sieben Stunden lang die Gelegenheit, Tischtennis öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.**

Dieses Angebot haben wir gern wahrgenommen und mit vereinten Kräften Freitag abends im Lichthof des Möbelhauses

ein großzügiges Tischtennisfeld mit Tischtennis-Tisch, Midi- und Minitisch sowie mit Ballmaschine aufgebaut.

Den Parcours haben wir reichlich mit Bildern der Vereinsarbeit sowie Postern des Herren-Länderspiels in Braunschweig Deutschland gegen Schweden geschmückt. Die gesamten sieben Stunden haben Jugendliche und Erwachsene unserer Abteilung Tischtennis in verschiedensten Trainingsfor-



men dargestellt.

Besondere Attraktion waren die Spiele gegen Porta-Kunden. Für die erfolgreichsten Kunden dieser kleinen Wettkämpfe hat Porta Warengutscheine in Höhe von 50, 35 und 25 Euro ausgeschrieben, sodass auch hier reges Interesse bestand.

Der Lichthof wird umrahmt von Galerien der 1., 2. und 3.

Etagen, sodass viele Kunden ringsherum dieses Ereignis beobachten konnten. Alles in allem für uns eine tolle Aktion sowie gute Gelegenheit, Tischtennis in der Öffentlichkeit längere Zeit zu zeigen.

Wir sagen Porta herzlichen Dank.

Günter Ohse  
TT-Abteilung TSV Wendenburg



# Vereinsvertreter zeigen Interesse an angebotenen MKTT-Schulungen

Einführung in die neue Tischtennis-Turniersoftware vereint über 90 Teilnehmer

Mit dieser enormen Resonanz hatte auf Seiten des TTVN niemand gerechnet. Obwohl wir kurzfristig ein drittes Seminar mit ins Angebot aufgenommen hatten, herrschte Hochbetrieb bei den drei Schulungsveranstaltungen für die Tischtennis-Turniersoftware MKTT der Firma Koreis/Aicher GbR aus Daun (Rheinland-Pfalz). Diese soll künftig die Turnierabwicklungen der Vereine und Gliederungen des TTVN erleichtern, indem sie vor allem den automatischen Ergebnisimport in click-TT ermöglicht und dadurch den manuellen Aufwand der Ergebniserfassung deutlich reduziert.

Die Einführung in die Software nutzten mehr als 90 aus ganz Niedersachsen angereiste Teilnehmer im Juni in Hannover und Verden. Die beiden Entwickler Martin Koreis und Patrick Aicher lieferten Informationen aus erster Hand. Zudem standen auf Seiten des TTVN Michael Bitschkat und René Rammenstein für Fragen und Informationen bereit. Von der Turnieranmeldung über die Erstellung von Ranglisten- und Mannschaftsturnieren bis hin zur Turniersimulation wurden



Die Software bietet den Turnierveranstalter viele überzeugende Funktionalitäten.

die Teilnehmer umfassend mit der neuen Software vertraut gemacht. Abschließend blieb



zudem noch Zeit für die praktische Umsetzung und Erprobung der Software anhand eines Testturnieres.

Aufgrund des großen Interesses

an den Schulungen werden im September weitere Seminare angeboten, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden. Ab sofort ist zudem auf der TTVN-Homepage ([www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)) unter dem Bereich „Service“ die Rubrik „MKTT-Turniersoftware“ eingerichtet. Hier gibt es weitere wichtige Informationen rund um die vom TTVN kostenlos zur Verfügung gestellte MKTT-Software.

Mittlerweile wurde diese bereits von einigen Vereinen und Kreisen erfolgreich eingesetzt. Neben dem automatischen Er-

gebnisimport in click-TT wartet die Software mit weiteren überzeugenden Funktionalitäten auf, wie zum Beispiel der grafischen Belegung der Tische, der durchdachten Darstellung von anstehenden Spielen sowie der bequemen Ergebniseingabe. Darüber hinaus dürften besonders die publikumswirksamen Features wie die Ergebnisübermittlung auf ein Smartphone oder einen separaten Großbildschirm (beides per WLAN) im Zeitalter der digitalen Medien für Turnierveranstalter interessant sein.

René Rammenstein



Die beiden Referenten und Entwickler der Software: Patrick Aicher und Martin Koreis (v.l.).



Viele Notebooks und interessierte Teilnehmer bei den drei Turniersoftware-Schulungen. Fotos: René Rammenstein

# „click-TT“-Geschäftsstellen kommen in Koblenz zur Tagung zusammen

## 35 Teilnehmer tauschen sich über Anwendungsgebiete „nu-Verband“ aus

**35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstellen, die die Onlineplattform click-TT einsetzen, und des DTTB-Generalsekretariats trafen sich am 9. und 10. Mai 2012 in der Sportschule Oberwerth in Koblenz, um sich insbesondere über die Anwendungsgebiete „nu-Verband“ (Kommunikation, Seminarwesen und Faktura) auszutauschen.**

Wie schon bei der Tagung im Jahr 2010 stellte Dr. Gerhard Schwärzler (nuGmbH) neue Entwicklungen vor. Er zeigte unter anderem ein Projektmanagementsystem, das allen Verbänden die Möglichkeit bietet, sich jederzeit online über den Entwicklungsstand einzelner Module zu informieren. Weiterhin stellte er geplante Neuerungen im Bereich mini-Meisterschaften, smartphone-Applikationen und Datenschutz vor. Abschließend zeigte Dr. Schwärzler anhand der Zugriffszahlen die eindrucksvolle Entwicklung des Systems. So konnten im Jahr 2011 bundesweit mehr als 450 Millionen Seitenzugriffe registriert werden.

Am zweiten Tag stellten Vertreter der Verbände besondere Aktivitäten und Projekte aus ihrem Bereich vor. Dabei stand neben den neuen Medien (Facebook, Youtube, E-Learning), das Thema Schulsport im Mittelpunkt. Die Entwicklung von Broschüren für die Praxis in Kindergärten und Schulen wurde ebenso vorgestellt wie die DTTB-Kampagne „Spiel mit“.

Jochen Lang, Geschäftsführer der my.tischtennis.de-GmbH, hatte bei der ersten Tagung im Jahr 2010 das Konzept für das Projekt myTischtennis, die Onlineplattform für Aktive vorgestellt. Er zog jetzt eine erste Zwischenbilanz und konnte berichten, dass 18 Monate nach



35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „click-TT“-Geschäftsstellen tauschten sich bei ihrer zweiten Tagung in Koblenz aus.

Foto: DTTB

Freischaltung der Plattform fast 80 000 TT-Spielerinnen und Spieler das System nutzen.

Ein weiteres Ziel der Tagung bestand darin, dass sich die Geschäftsstellenmitarbeiter/innen besser kennenlernen sowie

Ideen, Tricks und Kniffe austauschen. Auch aufgrund der guten Organisation durch den Tischtennis-Verband Rheinland war dies eine sehr gelungene Veranstaltung.

DTTB

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### Geburtstage im Juli

- 16.07.: Horst Münkler, 76, Ehrenvorsitzender BV Hannover  
 21.07.: Volkmar Runge, 63, Beisitzer Ausschuss für Seniorensport TTVN  
 21.07.: Stephan Sebens, 47, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Stadt  
 22.07.: Thomas Bienert, 50, Jugendwart BV Weser-Ems, Vors. KV Wittmund  
 23.07.: Kerstin Schlangen, 35, Mitarbeiterin Geschäftsstelle  
 24.07.: Sascha Schmeelk, 34, Ex-TTVN-Landestrainer  
 24.07.: Peter Berthold, 50, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN

### Geburtstage im August

- 06.08.: Rainer Kuhlmann 69, 1. Vorsitzender KV Holzminden  
 09.08.: Laszlo Pigniczki, 75, Ex-Landestrainer TTVN  
 11.08.: Markus Söhngen, 43, hauptamtlicher Lehrreferent TTVN  
 12.08.: Martin Sklorz, 73, Ex-DTTB-Lehrwart und Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss  
 13.08.: Jürgen Wagner, 71, Beisitzer TTVN-Sportgericht  
 14.08.: Edeltraud Koch, 63, TTVN-Geschäftsstellenmitarbeiterin  
 14.08.: Hans-Werner Zinn, 58, 1. Vorsitzender KV Aurich

- 19.08.: Wolfgang Behrens, 71, NTVV-Präsident  
 26.08.: Lennart Wehking, 27, Ex-TTVN FSJ'ler

### Geburtstage im September

- 03.09.: Manfred Nolte, 65 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Land  
 04.09.: Dieter Gömann, 71, Chefredakteur „tischtennis magazin für Niedersachsen“  
 06.09.: Sigrun Klimach, 46, 1. Vorsitzende KV Soltau-Fallingbostal  
 07.09.: Karl Holweg, 55, 1. Vorsitzender KV Hameln-Pyrmont  
 08.09.: Hans-Albert Meyer, 80, Beisitzer TTVN-Sportgericht, Spielleiter der Regionalligen und Oberliga West  
 08.09.: Jörg Wasow, 71, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss  
 10.09.: Jörg Berge, 72, Ex-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg und Ex-TTVN-Schulsportobman  
 11.09.: Dieter Kratel, 69, Ex-Kassenwart BV Hannover und KV Hameln-Pyrmont  
 11.09.: Lutz Hemboldt, 46, Beiratsmitglied TTVN, Beauftragter für Schiedsrichterwesen BV Braunschweig  
 14.09.: Bernd Buhmann, 51, Ex-Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN



Heute:

## TV Hude

**Begeisterung für den Tischtennisport wird in der Sparte des TV Hude in jeder Hinsicht großgeschrieben. Die Mitglieder verbindet seit Jahren nicht nur der gemeinsame Spaß und Erfolg im reinen Wettkampf. Wer einmal selbst im Zusammenhang mit Tischtennis die Bekanntschaft mit dem Klub gemacht hat, wird festgestellt haben: Dieser Verein mit seinen Menschen darin hebt sich von der breiten Masse ab.**



Im Oldenburger Land liegt die 16000-Seelen-Gemeinde Hude. Sportarten wie Fuß- und Handball genießen in dieser Region das Hauptaugenmerk. Die Tischtennissparte des TV Hude ist aufgrund der vielen Erfolge ihrer Mannschaften und Spieler in den letzten Jahren längst aus dem Schatten der Branchenführer herausgetreten und genießt auch überregional Beachtung und Anerkennung.

Wie hat der TV Hude das geschafft? Es ist vor allem das „Wir-Gefühl“, welches die Mitglieder immer wieder zu Höchstleistungen anspornt. Dies kommt besonders zum Tragen, wenn es darum geht, für den Klub und die eigene Sportart etwas zu leisten. Die Mitglieder der Abteilung gelten in der Szene durchaus als „tischtennisverrückt“ und opfern gerne und bereitwillig viel von ihrer Freizeit.

Warum das so ist? Weil sich im Klub aus dem Klosterort eigentlich „jeder“ wohlfühlt. Die von der Abteilungsleitung bis nach unten sehr gut durchstrukturierte Sparte ist wie eine große Familie, wo jeder einzelne seine Stärken mit einbringen kann und ein Rädchen ins andere greift. Der Klub bekommt im Umkehrschluss von seinen Mit-

Vereinsname: TV Hude (von 1895 e.V.)  
Gründung: 1960 (die Abteilung selbst)  
Mitgliederzahl: 98 (mit Spielberechtigung)  
Mannschaften: 14 Mannschaften (9 Herren, 1 Damen, 1 Jungen, 2 Schüler, 1 Schülerinnen)  
Vereinsfarben: rot-weiß  
Homepage: www.tvhude-tt.de

gliedern viel zurückgezahlt. Nur so ist es möglich, immer wieder gemeinsame Projekte anzugehen.

Die bislang letzte und größte Aktion der Niedersachsen war beispielsweise am Pfingstwochenende dieses Jahres die Durchführung der Nationalen Deutschen Senioren-Meisterschaften. Für die Abwicklung der mit 500 Teilnehmern bundesweit größten Tischtennisveranstaltung erntete das inzwischen erfahrene Organisationsteam von den DTTB-Verantwortlichen und Aktiven ein hervorragendes Feedback. Regelmäßiger Ausrichter ist der TV Hude zudem seit einem Jahrzehnt von den Mannschaften-Bezirkspokal-Endrundenspielen für den Bereich Weser-Ems. Darüber hinaus hat das seit 1994 alljährlich stattfindende Tischtennisturnier einen guten Ruf erworben. Bei vielen Aktiven hat es inzwischen einen festen Platz im Terminkalender, denn der günstig gelegene Platz nach den Sommerferien bietet kurz vor dem Beginn der Punktspielrunde eine glänzende Gelegenheit, die eigene Form zu testen. Im Durchschnitt verzeichnet der TV Hude rund 300 Meldungen an den zwei Turniertagen.

Warum ist Tischtennis in Hude so beliebt? Der Klub bietet aufgrund seiner hohen Mitgliederzahl von 187 reichlich Trainingspartner und mit zwei Großraumhallen und zusätzlich einer kleinen Übungshalle optimale Trainings- und Punktspielbedingungen. Überaus angesagt ist das vereinsübergreifende Training in den Sommermonaten. Dieses wird in Hude von Spielern anderer Klubs gerne wahrgenommen, die in ihrem Stammverein in der Zeit zum Teil über keine Trainingsmöglichkeit verfügen. Oder sich einfach nur einmal mit anderen Gegnern messen möchten.



Die Verbandsliga-Meistermannschaft 2011/2012 des TV Hude I, v.l. Felix Lingenau, Alexander Dimitriou, Immanuel Mieschendahl, Christopher Imig, Simon Pohl, Tobias Steinbrenner.

Absoluten Kultstatus (allerdings nur für aktive oder ehemalige Spieler/innen des TV Hude) genießt das „Karfreitagsturnier“ – ein reiner Doppelwettbewerb. Hier werden die Teilnehmer zunächst ihrer Spielstärke nach gesetzt und entsprechend einem Partner aus der unteren Gruppe zugelost. Das wahrt die Chancengleichheit und sorgt für ein hochinteressantes Feld. Neben dem Spaß an den Tischen ist das Osterturnier aber in der Hauptsache ein geselliger Tag, mit dem Charakter eines Klassentreffens zum Klönen und Fachsimpeln.

Beim TV Hude stehen Breitensport und Leistungssport im Einklang. Das sportliche Aushängeschild in Hude ist die erste Herrenmannschaft, der in der abgelaufenen Saison wiederum der Aufstieg in die Oberliga glückte. Das Team genießt jedoch innerhalb der Abteilung keinen Sonderstatus – die Tischtennis-Abteilung ist eine Einheit, alle Mannschaften sind gleich wichtig. In den Oberliga-Heimspielen streben die „Klostermänner“ mit dem Neuzugang Martin Gluzia vom Zweitligisten Borussia Dortmund als neuen Spitzenspieler den Klassenerhalt an. Auch diverse spielstarke Spieler von auswärtigen Vereinen, die vom Huder Gesamtkonzept sowie dem sympathischen Umfeld angetan sind, fühlen sich beim TV Hude wohl.

In die Reihe von außergewöhnlichen Erfolgen des Klubs zählen Gewinne beim Herren-A-Landespokal, die Landesmannschaftsmeisterschaft der Schüler (2011), dreimalige Zugehörigkeit zur Jungen-Niedersachsenliga mit jeweils unterschiedlichem Personal. Auch bei diversen Deutschen Meisterschaften, sei

es im Einzel oder Team, haben mehrfach schon Akteure ihre Visitenkarte hinterlegt. Die erste Herren spielte am höchsten in der Saison 1993/94, als man als Aufsteiger sportlich den Klassenerhalt in der Regionalliga schaffte. Als prominente Zugpferde schlugen unter anderem der ehemalige Nationalspieler Thomas Schröder sowie der norwegische Auswahlspieler Kenneth Ström im Dress des TV Hude auf. Seit 2008 pflegt der TV Hude zudem Kontakte zum nordirischen Tischtennis-Verband. Der Verdienst einer über Jahre guter Jugendarbeit mit vielen ausgebildeten Trainern und Übungsleitern.

Im TV Hude pulsiert das Leben. So ist die umfangreiche Tischtennis-Homepage mit aktuellen News, Veranstaltungen, Punktspielberichten und Turnierergebnissen stets ein ständiger und wichtiger Bezugspunkt für alle Wissbegierigen.

Andreas Giehl

### Kontakt:

Abteilungsleiter Bernd Hedenkamp, Telefon 04408/8091163

### Spielort

Mehrzweckhalle und Jahnhalle „Am Huder Bach“, Vielstedter Kirchweg 13, 27798 Hude

### Training

Mo. und Mi. 18 - 22.30 Uhr, Do. 18.30 - 22 Uhr, Fr. 17 - 20 Uhr

Nähere Informationen zur neuen Rubrik im ttm sowie die bereits veröffentlichten Berichte finden Sie auf unserer Homepage [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) unter der Rubrik Verein/Mein Verein. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Beiträge! Ihr Ansprechpartner im TTVN: René Rammenstein, Telefon 0511/98194-16.

# Interesse an den Niedersachsenligen der Mädchen und Jungen ungebrochen

## Sichtungsturniere für das Spieljahr 2012/13 / SpvG. Oldendorf ist versierter Gastgeber

Seit nunmehr fünf Jahren treffen sich Anfang Juni alle die Jugendmannschaften, deren Vereine bis zum 1. Juni Verfügungsplätze für die Niedersachsenligen der Mädchen und Jungen beantragt haben, in der Sporthalle am Grönegausee in Melle-Oldendorf, um die noch fehlenden zukünftigen Niedersachsenligisten zu ermitteln. In diesem Jahr kämpften acht Mädchenmannschaften um sechs Verfügungsplätze und 14 Jungenmannschaften um fünf Verfügungsplätze.

**Mädchen:** Da heuer von den fünf erstplatzierten Teams der Saison 2011/12 VfL Westercelle (LG), TV Jahn Rehburg (HA) und MTV Tostedt (LG) auf ihr Startrecht in der Niedersachsenliga verzichtet hatten, erhöhte sich die Anzahl der Verfügungsplätze auf sechs. Weil mit den Vereinen RSV Braunschweig (BS), SV Emmerke (HA), TTV Evessen (BS), TuS Gümmer (HA), SV Höltinghausen (WE), SV Jembke (BS), Spvg. Oldendorf (WE) und SV Wissingen (WE) insgesamt acht Teams Verfügungsplätze beantragt hatten, aber wie gesagt nur sechs freie Plätze zur Verfügung standen, wurde das Sichtungsturnier in zwei Vierergruppen im Bundessystem (2 Doppel, 8 Einzel) ausgetragen, wobei jeder gegen jeden spielte. Aufsteiger waren die beiden Gruppenersten, -zweiten und -dritten.

In der Gruppe A blieb Lokalmatador Spvg. Oldendorf ungeschlagen und belegte mit 6:0 Punkten den ersten Platz vor TTV Evessen (4:2) und SV Emmerke (2:4). Der vierte Platz ging an SV Wissingen.

In der Gruppe B überzeugte RSV Braunschweig ohne Punktverlust (6:0) vor SV Jembke (3:3, 14:13 Spiele) und SV Höltinghausen (3:3, 14:14). Auf der Strecke blieb TuS Gümmer (0:6) als Vierter.

**Jungen:** 14 Bewerber – fünf Verfügungsplätze, das war die Ausgangslage bei den Jungen. Die Sichtung wurde entspre-



Die SpvG. Oldendorf qualifizierte sich für die Niedersachsenliga 2012/2013: vorne v. l. Lea Kirchhoff, Michelle Kirchhoff, Hanna Niederwestberg, Johanne Schweppe; hinten v. l. Betreuer Tobias Kirchhoff und Uwe Henschen. Foto: Stefan Holtmeyer

chend in zwei Fünfergruppen und einer Vierergruppe durchgeführt. Alle Gruppenersten sowie die beiden Gruppenzweiten der Fünfergruppen qualifizierten sich für die Niedersachsenliga.

Überlegener Sieger der Gruppe A wurde TuS Gümmer (HA, 6:0). Im Kampf um den zweiten Platz gab es ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen TV Stuhr (HA) und SV Eintracht Nüttermoor (WE). Da beide 2:6 gegen Gümmer verloren und 5:5 gegeneinander gespielt hatten, gaben letztlich die Spiele gegen den späteren Vierten, TSV Riemsloh (WE, 0:6), den Ausschlag. Hier hatte TV Stuhr knapp die Nase vorn und sicherte sich mit 3:3 Punkten und 13:11 Spielen den zweiten Platz vor SVE Nüttermoor (3:3, 13:12). Alle Teams profitierten gleichermaßen vom Nichterscheinen des VfL Westercelle (LG).

In der Gruppe B entwickelte sich ein spannender Dreikampf zwischen TSV Klein Heidorn (HA), TSV Bemerode (HA) und TV Stollhamm (WE), aus dem letztendlich TSV Klein Heidorn als Gruppenerster (7:1) hervorging. Nach klaren Erfolgen ge-

gen TSV Bemerode (6:1), Elsfl ether TB (WE, 6:0), TuS Lachendorf (LG, 6:0) musste Klein Heidorn gegen TV Stollhamm, um den zwischenzeitlichen 2:5-Rückstand doch noch zu egalieren und damit den Gruppensieg sicherzustellen.

Nach der etwas zu hoch ausgefallenen Niederlage (1:6) in der Erstbegegnung gegen TSV Klein Heidorn ließ TSV Bemerode in den folgenden Spielen gegen Elsfl ether TB (6:0), TuS Lachendorf (6:1) und TV Stollhamm (6:1) nichts mehr anbrennen und sicherte sich den begehrten zweiten Platz mit 6:2 Punkten vor TV Stollhamm (5:3), der nach dem schneidigen Remis gegen Klein Heidorn in der sich anschließenden Begegnung gegen Bemerode nichts mehr zuzusetzen hatte und durch die 1:6 Niederlage seine Hoffnungen auf einen Start in der Niedersachsenliga begraben musste. Vierter wurde der Elsfl ether TB (2:6) vor der noch jungen Mannschaft des TuS Lachendorf (0:8).

Souveräner Sieger der (Vierer-) Gruppe C wurde MTV Jever (WE, 6:0) vor TTC Helga Hannover (HA, 4:2). Den dritten Platz

belegte SV Jembke (BS, 2:4) vor SG Ronnenberg (HA, 0:6).

Dank zu sagen gilt es der Spvg. Oldendorf mit Uwe Henschen und seinem engagierten Team, dem TTVN-Ressortleiter Jugendsport, Holger Ludwig, und Stefan Holtmeyer als Mitglieder der Turnierleitung sowie dem OSR Georg Chmel, die allesamt nicht unwesentlich zum Gelingen der Sichtung für die Niedersachsenligen 2012/13 beigetragen haben.

Und so setzen sich die Staf-feln zusammen:

**Mädchen:** SC Bettmar (HA), RSV Braunschweig (BS), Dahlenburger SK (LG), SV Emmerke (HA), MTV Engelbostel-Schulenburg (HA), TTV Evessen (BS), Torpedo Göttingen (BS), Hannover 96 (HA), SV Höltinghausen (WE), Hoogsteder SV (WE), SV Jembke (BS), Spvg. Oldendorf (WE).

**Jungen:** TSV Bemerode (HA), MTV Brackel (LG), SV Emmerke (HA), Torpedo Göttingen (BS), TuS Gümmer (HA), Hannover 96 (HA), Heidmühler FC (WE), MTV Jever (WE), TSV Klein Heidorn (HA), SV Olympia Laxten (WE), SV Union Salzgitter (BS), TV Stuhr (HA).

Hans-Jürgen Hain

# Doris Diekmann und Ursula Krüger gewinnen Titel der Seniorinnen 60

Vizemeisterschaft für RSV Braunschweig bei Seniorinnen 50 / Herren gehen leer aus

**Gastgeber in diesem Jahr war der Bayerische Tischtennis-Verband, der die Ausrichtung dem TSV Nittenau übertragen hatte. Folge: Die Anfahrten der TTVN-Teams zogen sich in die Länge. Voller Hoffnungen und Erwartungen gingen unsere sieben Mannschaften an den Start, wohl wissend, dass die Trauben sehr hoch hängen würden, speziell bei den Herren.**

Bei den **Senioren 40** nahm der MTV Tostedt zum dritten Mal in Folge an diesem Wettbewerb teil und wollte seine letztjährige Platzierung (Rang sechs) unbedingt verbessern. Dass das kein leichtes Unterfangen werden würde, war Kapitän Jens Möller-Lentvogt von vornherein klar. Mit dem SC Charlottenburg traf man gleich im ersten Spiel auf einen der Mitfavoriten. Gegen diese mit dem vielfachen deutschen Meister Popal, Vize-Nordmeister Kowalski und dem erfahrenen dänischen Meister Hauth angetretenen Berliner gingen die Tostedter engagiert zu Werke. Sie führten durch Thomas Krüger und Klaus Igel sensationell 2:0, und wer weiß, wenn Möller-Lentvogt seine 2:1 Führung hätte halten können, wie dieses Spiel ausgegangen wäre. Hätte, wenn und aber – die Partie kippte, die ersten Punkte waren verloren. Nach der zweiten Niederlage gegen den späteren Sieger aus Bergneustadt (1:4) war klar, es würde eng werden mit einer Wiederholung der Vorjahresplatzierung. Die Hereinnahme von Vizelandesmeister Ralf Schweneker gegen TB Untertürkheim sollte Auftrieb geben. Es gab auch knappe Resultate, aber außer Klaus Igel (3:1) keine Erfolgserlebnisse. Folge: Spiel um Platz 7-8. Gegen den Bischleber SV (Thüringen) sorgte dann allein Thomas Krüger für die Höhepunkte, es sollte nicht reichen, die Luft war raus (3:4).

Erstmals nahm der TTC Lechstedt bei den **Senioren 50** an dem Abenteuer Deutsche Mei-



Doris Diekmann (l.) und Ursula Krüger sicherten sich erstmals die Deutsche Mannschafts-Meisterschaft bei den Seniorinnen 60. Fotos: Volkmar Runge

sterschaften teil und erwischte gleich in der ersten Runde den späteren Ersten, TTC Elz. Gegen die mit dem DTTB-Präsidenten Thomas Weickert und Ex-Niedersachsen Kay Seyffert angetretenen Hessen war kein Kraut gewachsen, auch wenn Martin Raschke der Ehrenpunkt gelang. Besser lief es gegen die favorisierten Hamburger vom Oberalster VfW. Zweimal hielt Martin Raschke die Lechstedter auf Kurs, und auch Frank Konrad gewann sein erstes Einzel. Entscheidend für das 3:4 die knappe Doppelniederlage in fünf Sätzen. Im Schlusspiel gegen den TuS Bad Aibling lief

dann beim 0:4 nicht mehr viel zusammen, die Enttäuschung saß wohl zu tief. Also auch hier, Spiel um Platz 7-8, der Gegner hieß TTC Altshausen (Baden-Württemberg). Sah es nach drei ersten Einzeln und dem gewonnenem Doppel durch Konrad/Raschke beim 2:2 noch ganz gut aus, sorgten zwei 1:3-Niederlagen für den Endstand. Aber Kopf hoch, der TTC Lechstedt wird im kommenden Jahr sicherlich einen neuen Anlauf nehmen.

Nach vielen Diskussionen war man sich bei den Oldies des TSV Lunestedt, (**Senioren 60**), einig, das erste Spiel gegen den

TTV Hohendorf (Sachsen) musste gewonnen werden. Wer kannte denn schon Hohendorf? Nach der 0:4-Auftaktklatsche wussten es alle besser. Die unorthodox spielenden Sachsen machten kurzen Prozess und sorgten so für eine lange Ruhepause. Im zweiten Spiel lief es für die Nordniedersachsen etwas besser, aber die 3:4-Niederlage gegen den späteren Finalisten war nicht zu vermeiden. Als dann im dritten Spiel des Tages gegen den TSV Dachau (Bayern) 1:4 verloren wurde, schien das Debakel seinen Lauf zu nehmen. Der 2:3-Rückstand im Plazierungsspiel gegen den



TTV Mutterstadt (Pfalz) verhielt zunächst nicht viel Gutes, aber Walter Androssow/Kurt Puckhaber drehten den Spieß noch um und sorgten so für einen versöhnlichen Ausklang.

Neu die Ausspielung der **Senioren 70**. Unser Vertreter: TSV Todenmann-Rinteln. Der erste Gegner hieß TSV Butzbach (Hessen). Mannschaftsführer Volker Rübberdt und Friedhelm Hoppe legten vor und sorgten mit ihren vier Einzelerfolgen für einen fulminanten Einstand (4:3). Aber schon im nächsten Spiel gerieten sie an andere Kaliber. Gegen den späteren Dritten, SSV Ulm 1846, hieß es schnell 0:4, und mit gleichem Ergebnis unterlag man dem Spandauer TTC. Aber immerhin, Rang drei in der Gruppe bedeutete eine Platzierung zwischen fünf und sechs. Gegen den TTG Torney Engers (Rheinland) gelang dann Spitzenspieler Volker Rübberdt der einzige Gegenpunkt, so dass man sich am Ende mit einem guten sechsten Platz aus diesem Wettbewerb verabschieden konnte.

Bereits zum zweiten Male konnte sich der TSV Holtum-Geest für die Finalrunde bei den **Seniorinnen 40** qualifizieren. Da man um die Schwere der Aufgabe wusste, trat man auch gleich mit vier Spielerinnen an. Das Auftaktlos bescherte dann mit den Sachsen TTC Colditz ein „Traumlos“. Zwar gewannen Heike Wahlers und Corinna Völker je einen Satz, aber gegen die späteren Sieger kein Spiel. Gleiches widerfuhr den wackeren Niedersachsen im nächsten Spiel. Wieder gab es im Duell mit dem TTC Halle (Hessen) zwei Satzgewinne, mehr war

nicht zu holen. Dafür sollte es gegen den TTC Berlin-Neukölln klappen. Anja Meier und Heike Wahlers/Susanne Hoßfeld im Doppel gingen zwar mit 2:1 in Führung, aber Landesmeisterin und Mannschaftsführerin Heike Wahlers musste im Einzel, tief geknickt, zweimal gratulieren. Diese setzte sich dann folgerichtig im letzten Spiel auf die Bank und konnte von dort beobachten, wie ihre Mannschaftskameradinnen den 3:1-Erfolg über den TTG Rohrbach St. Ingbert (Saarland) sicherstellten.

Die Damen des RSV Braunschweig genießen schon seit Jahren bei den **Seniorinnen 50** einen hervorragenden Ruf. Das belegen zahlreiche Mannschaftstitel auf Bundesebene. Auch in diesem Jahr wollten Angela Walter und Christine Hübner diese Tradition fortsetzen, aber die Auslosung schien etwas dagegen zu haben. Der VfL Lauterbach (Hessen) erwies sich als idealer Aufbauegner und blieb trotz einiger knapper Sätze mit 0:3 auf der Strecke. Im umkämpften Spiel der gesamten Damenkonkurrenz ging es dann gegen die Neuköllner aus Berlin. Klar war, nur der Sieger würde die Finalrunde erreichen. Nach den ersten Einzeln stand es 1:1, das Doppel musste die Vorentscheidung bringen. Klug harmonisierten Hübner/Walter zusammen, nach zwei knappen Sätzen ging der dritte klar an die Braunschweigerinnen. Im Spitzenspiel verlangte Angela Walter der Berlinerinnen Ellen Stöckel alles ab, konnte aber eine hauchdünne 2:3-Niederlage nicht verhindern. Zeitgleich fiel dann die Ent-

scheidung am Paralleltisch, aber diesmal mit dem glücklicheren Ende für Christine Hübner (6, -6, 12, -7, 12). Von der Partie gegen den Favoriten TSV Schwabhausen gibt es nicht viel zu berichten, das 0:3 war deutlich. Mit dem zweiten Vorrundenplatz war die Finalteilnahme aber gesichert. Im Überkreuzspiel gegen den Vorjahresdritten Sportfreunde Friedrichshafen musste Christine Hübner zwar den ersten Punkt abgeben, aber das spielentscheidende Doppel und die zwei gewonnenen Einzel von Angela Walter bedeuteten den Einzug ins Finale. Dort wartete mit dem TSV Schwabhausen der altbekannte Gegner aus der Vorrunde. Und auch diesmal ließen die Bayern nichts anbrennen und verteidigten ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich. Trotzdem, Platz zwei ist ein toller Erfolg für die Braunschweigerinnen.

Wenn irgendwo eine Hoffnung bestand, ganz oben mitzuspielen, dann bei den **Seniorinnen 60**. Schon mehrfach hatten Ursula Krüger und ihre Partnerin Doris Diekmann (ESV Lüneburg) das ganz große Ziel im Visier, aber stets hatte es Stolpersteine gegeben. Erste Begegnung gegen TTF Rhenania Königshof (WTTV). Im Schnelldurchgang ging bei nur einem Satzverlust die Partie zu Ende. Auch der zweite Gegner bedeutete keine Herausforderung. Die Hessen vom VfL Lauterbach mussten sich ohne Satzgewinn verabschieden. Entscheidend für den Fortgang der Meisterschaften dann das Spiel gegen die SG Mühlbachtal (Rheinland). Ursula Krügers er-

ster Satzverlust und die Niederlage von Doris Diekmann gegen Hannelore Dillenberger deuteten an, dass es ganz eng werden könnte. Aber das 3:0 gewonnene Doppel und das abschließende 3:1 im Spitzenspiel von Ursula Krüger brachten den erhofften Erfolg. Weniger Probleme bereitete dann der Zweite der Parallelgruppe. Der Saarlandmeister TTG Rohrbach-St. Ingbert unterlag den Niedersachsen deutlich mit 0:3, wobei mit dem 3:2 von Doris Diekmann über Renate Schiestel-Eder nicht unbedingt zu rechnen war. Nun ging es im Finale gegen den SV Dresden Mitte. Der 1:3-Niederlage von Doris Diekmann folgte der souveräne Auftritt von Ursula Krüger. Der Dreisatzerfolg im Doppel stellte dann die Weichen auf Sieg, dem die überragende, ungeschlagene Ursula Krüger dann die Krone aufsetzte.

*Volkmarr Runge*

## Ein paar Anmerkungen:

- Der TSV Nittenau erwies sich als hervorragender Gastgeber, er hat die Veranstaltung liebevoll und mit viel Engagement ausgerichtet.
- Hervorzuheben ist die Fairness aller Teilnehmer/innen, so konnten die Schiedsrichter ruhig und souverän ihre Rollen ausfüllen.
- Zu recht mahnte Dr. Volker Rübberdt (Todenmann-Rinteln) an, dass man für diese Mannschaftswettbewerbe im Seniorenbereich stärker werben sollte/könnte.
- Das Abschneiden im Herrenbereich kann nicht zufrieden stellen. Man hatte aber das Gefühl, die TTVN-Teams konnten mithalten, durch die Regionalisierung ist das Niveau aber deutlich gestiegen.
- Die drei Damenmannschaften überzeugten. Herausragend die neuen Titelträgerinnen aus Lüneburg und die Vizemeister vom RSV Braunschweig.
- Eine skeptische Anmerkung zum Schluss: Zweier-teams gehören abgeschafft, die Ergebnisse sind zu sehr vorhersehbar, Überraschungsimpulse werden so nicht gesetzt.



Christine Hübner und Angela Walter auf dem „Siegertreppchen“ als Vizemeister bei den Seniorinnen 50.

# Schülerinnen der Spvg. Oldendorf gewinnen Bronzemedaille

Westerzelle mit Rang sechs und acht bei Schülern und Mädchen / Dissen wird Siebter

Die Landesmannschaftsmeister der Schüler und Schülerinnen sowie die Meister der Niedersachsenliga Mädchen und Jungen kämpfen am letzten Juni-Wochenende im schleswig-holsteinischen Preetz und im rheinländischen Nassau um die letzten zu vergebenen Titel am Ende eines ereignisreichen Spieljahrs 2011/2012. Bei den Schülerinnen wiederholte die Spvg. Oldendorf ihre Platzierung des Vorjahrs und gewann die Bronzemedaille. Die Schüler des VfL Westercelle mussten mit Rang sechs Vorlieb nehmen. Für die Mädchen desselben Vereins blieb nur der achte und letzte Platz, während die Jungen der TSG Dissen Rang sieben belegten.

**Schülerinnen:** Die Spvg. Oldendorf spielte beim TSV Preetz in der Aufstellung Gina Henschen, Niina Shiiba, Leonie Krone, Lea Kirchhoff, Michelle Kirchhoff und Hanna Niederwestberg. In der ersten Begegnung war das Team der TG 1899 Oberjosbach (Hessen) der Gegner. Mit einem deutlichen 6:2-Erfolg war die Mannschaft um die Betreuer Tobias Brockhoff und Uwe Henschen in den Wettbewerb gestartet und hatte die anfängliche Nervosität bestens abgelegt. Lediglich Shiiba und Henschen mussten ihren Gegnerinnen gratulieren.

Das zweite Spiel bescherte



Die Schülerinnen der Spvg. Oldendorf mit v.l. Niina Shiiba, Hanna Niederwestberg, Gina Henschen, Lea Kirchhoff, Leonie Krone und Michelle Kirchhoff errangen die dritten Platz bei den Landes-Mannschaftsmeisterschaften. Foto: Uwe Henschen

den Oldendorferinnen mit der TSG Steinheim/Murr ein Team aus Baden-Württemberg, das dem Niedersachsen-Sextett einen glatten 6:1-Sieg – bei einer Einzelniederlage von Niina Shiiba – überlassen musste. Die dritte und letzte Begegnung in der Gruppenphase musste die Entscheidung über Platz eins und zwei bringen. Gegner war der

gleichfalls verlustpunktlose TSV Schwarzenbek aus Schleswig-Holstein. So sehr sich die Oldendorferinnen auch zur Wehr setzten – sie mussten die spielerischen Überlegenheit ihrer Gegnerinnen bei der 1:6-Niederlage anerkennen. Lediglich Leonie Krone konnte punkten. Zu diesem Zeitpunkt wussten die Spielerinnen noch nicht, dass sie gegen den späteren Deutschen Mannschaftsmeister verloren hatten.

Als Gruppenweiter wartete in der Zwischenrunde der Sieger der Gruppe A, die SV DJK Kolbermoor aus Bayern, auf den Niedersachsen-Vertreter. Mit einer knappen 4:6-Niederlage schrammte das Team am Einzug in das Endspiel vorbei. Die beiden Doppel Krone/Kirchhoff und Henschen/Shiiba sowie Leonie Krone (2) im Einzel waren erfolgreich. Das Platzierungsspiel um die Bronzemedaille gegen die SV DJK Holz-

büttgen (Westdeutschland) gewann Oldendorf mit 6:3. Hier gewannen Henschen (2), Krone (2), Kirchhoff und Shiiba die Zähler zum Sieg.

Das Endspiel entschied der TSV Schwarzenbek mit 6:4 gegen den SV DJK Kolbermoor für sich und errang so die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft.

Betreuer Uwe Henschen zog folgendes Fazit: „Insgesamt hat die Spvg. Oldendorf damit zum dritten Mal in Folge an einer Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im weiblichen Bereich teilgenommen. Nach dem zweiten Platz bei den Mädchen in 2010 folgte bei den Schülerinnen der 3. Rang im vergangenen und wiederum in diesem Jahr. Insgesamt ein Erfolg, auch wenn der ganz große Coup erneut verwehrt wurde. Schön, dass der Verein dieses Mal mit insgesamt 49 Teilnehmern gleichzeitig eine Abteilungs-fahrt organisiert hatte und bei

## Redaktionsschlussstermine 2012

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Sonntag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

|                   |                               |
|-------------------|-------------------------------|
| <b>September:</b> | <b>Sonntag, 26. August</b>    |
| <b>Oktober:</b>   | <b>Sonntag, 30. September</b> |
| <b>November:</b>  | <b>Sonntag, 28. Oktober</b>   |
| <b>Dezember:</b>  | <b>Sonntag, 2. Dezember</b>   |

f.d.R. Dieter Gömann

schönem Wetter am Weissenhäuser Strand an der Ostsee übernachtete. Die Schülerinnen wurden auch für ihren 3. Rang am Sonntag gebührend gefeiert und werden die Veranstaltung mit Sicherheit in guter Erinnerung behalten.“

**Schüler:** Das Team des VfL Westercelle musste erkennen, dass auf der Bundesebene im Konzert der qualifizierten acht Vereine um den Titel eines Deutschen Mannschaftsmeisters die Luft erheblich dünner ist als auf Verbandsebene. In der Besetzung – es fehlte der verletzte David Walter – Laurids Wetzels, Max Palett, Julius Feldt und Tim Dümeland landete das Quartett in der Gruppenphase lediglich gegen den TSV 1862 Radeburg (Sachsen) einen 6:1-Sieg, bei dem das Doppel Feldt/Dümeland den einzigen Zähler abgab. Dagegen musste das Team dem TTC Borussia Spandau (1:6) aus Berlin – nur Laurids Wetzels punktete – und Tura Germania Oberdrees (0:6) aus Westdeutschland, dem späteren Meister, gratulieren.

Als Drittplatzierter der Gruppe A spielten die Westerceller in der Zwischenrunde gegen den Viertplatzierten der Gruppe B, die DJK Saarlouis-Roden (Saarland). Mit einem 6:2-Erfolg – lediglich Palett und Dümeland gaben einen Zähler ab – war der Weg frei, in der Endrunde gegen den TV Wallau (Hessen) um die Plätze fünf und sechs zu spielen. Bei der deutlichen 0:6-Niederlage mussten die Niedersachsen die Überlegenheit ihres Gegners anerkennen.

Im Finale behauptete sich Tura Germania Oberdrees mit 6:3 gegen den TTC Borussia Spandau und wurde neuer Deutscher Mannschaftsmeister.

**Jungen:** Die TSG Dissen, Meister der Niedersachsenliga, der höchsten Spielklasse beim Nachwuchs im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB), war mit den Spielern Jonah Schlie, Jannis Lippold, Moritz Hillebrand, Nam Anh Le Vo und Daniel Kleinert angetreten. Gleich in der ersten Begegnung wurden der Mannschaft die Grenzen aufgezeigt. Gegen den VfR Simmern (Rheinland) setzte es eine deutliche 0:6-Niederlage. Lediglich das Doppel Jonah Schlie/Jannis Lippold und Schlie im Einzel scheiterten knapp mit 2:3 an Spielgewinnen, während Moritz Hillebrand/Nam Anh Le Vo und Nam Anh Le Vo zu einem Satzgewinn kamen.

Gegen den TTC indeland Jülich (Westdeutschland) scheiterte Dissen mit 1:6. Den Ehrenpunkt erkämpfte Jonah Schlie in fünf Sätzen. Mit dem gleichen Satzergebnis verloren Schlie/Lippold ihr Doppel. Alle anderen Begegnungen wurden in drei Sätzen entschieden. Im letzten Gruppenspiel trennte sich das Dissener Quartett mit einem 5:5-Unentschieden vom TV 1879 Hilpoltstein (Bayern). Schlie/Lippold (3:2) siegten im Doppel sowie Lippold (3:2 und 3:0), Hillebrand (3:2) und Nam Anh Le Vo in den Einzeln.

In der Zwischenrunde kassierte die TSG eine 1:6-Niederlage gegen den TTC RW 1921 Biebrich (Hessen). Dabei sorgte Jonah Schlie für den Ehrenpunkt. Im Platzierungsspiel um die Ränge sieben und acht trafen die Niedersachsen auf die DJK TTV Biederitz (Sachsen) und errangen hier einen 6:1-Sieg. Erfolgreich waren das Doppel Schlie/Lippold sowie im Einzel Lippold, Schlie (2), Nam Anh Le Vo und Hillebrand.

„Unsere Mannschaft hat mit Abstand das jüngste Team gestellt. Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler – leider konnten wir die Quali aus Termingründen nicht spielen – wäre sicherlich eine deutlich bessere Platzierung möglich gewesen“, kommentierte Jan-Hendrik Gessat, Presseswart TSG Dissen Tischtennis, das Abschneiden seiner Mannschaft.

Das Endspiel zwischen dem TTC Bietigheim-Bissingen (Württemberg-Hohenzollern) und dem TSV Schwarzenbek (Schleswig-Holstein) endete mit einem 5:5-Unentschieden. Nach Sätzen hatte Bietigheim mit 18:17 die Nase vorn und wurde Deutscher Mannschaftsmeister.

**Mädchen:** Das Team des VfL Westercelle musste erkennen, dass die Teilnahme an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft nach der Meisterschaft in der Niedersachsenliga an sich schon als Erfolg zu bewerten war. In der Besetzung Carolin Oelker, Laura Jürgens, Lisa Dillmann und Thea Brinkop musste das Quartett ohne die etatmäßige Nummer eins im ersten Spiel eine 0:6-Niederlage gegen den GSV Eintracht Baunatal einstecken – jenem Team, das sich am Ende nach dem 5:5-Unentschieden im Endspiel und dem besseren Satzverhältnis von

19:18 gegen den SC Arminia Ochtrup (Westdeutschland) sich als Deutscher Mannschaftsmeister feiern lassen konnte.

Auch in der zweiten Begegnung musste das Quartett dem gegnerischen Team gratulieren. Gegen den TTC Wirges (Rheinland) hieß es am Ende 1:6, wobei Carolin Oelker für den Ehrenpunkt gesorgt hatte. Im letzten Spiel der Gruppenphase trafen die niedersächsischen Spielerinnen auf den ESV Prenzlau (Berlin) und landeten einen 6:4-Erfolg. Die Punkte erkämpften das Doppel Brinkop/Oelker sowie im Einzel Brinkop (2), Dillmann (2) und Oelker.

In der Zwischenrunde traf der Niedersachsenmeister auf den SSV Schönmünzsch und scheiterte deutlich mit 1:6. Einzig Carolin Oelker konnte den Ehrenpunkt erringen. Damit kam es in der Endrunde im Spiel um die Plätze sieben und acht zum erneuten Aufeinandertreffen mit dem Gruppengegner ESV Prenzlau. Jetzt endete die Begegnung mit einem 5:5-Unentschieden, bei dem Oelker (2), Dillmann (2) und Brinkop für das Westerceller Team punkteten. Das Satzverhältnis lautete 18:17 für Prenzlau, sodass das Team des TTVN mit dem achten und letzten Platz Vorlieb nehmen musste.

Dieter Gömann

## Letzte Meldung

### Dieter Lippelt zweifacher Weltmeister in Stockholm

Bei den vom 25. bis 30. Juni in Stockholm stattgefundenen 16. Senioren-Weltmeisterschaften können die niedersächsischen Teilnehmer in dem 700 Aktive umfassenden DTTB-Aufgebot auf ein glänzendes Abschneiden zurückblicken. Allen voran Dieter Lippelt (TSG Dissen), der in der Altersklasse 70 sowohl das Einzel als auch zusammen mit dem Brandenburger Siegfried Lemke das Doppel gewinnen konnte.

Waltraud Zehne (ASC Göttingen) sicherte sich mit ihrer ständigen Doppelpartnerin Martha Wilke (TuS Lübbecke, vormals TTC BW Harsum und Post SV Hildesheim) in der AK 80 den Titel im Doppel.

Die Vize-Weltmeisterschaft im Einzel gewann Horst Hedrich (TSV Salzgitter) in der AK 75. In der AK 50 sicherte sich Freia Runge (TSV Germania Cadenberge) an der Seite von Sabine Hänert (SV Nortorf) die Bronzemedaille.

Das DTTB-Aufgebot konnte mit seinem Abschneiden sehr zufrieden sein. Am Ende standen sieben Gold-, sechs Silber- und 14 Bronzemedailles zu Buche. In Stockholm hatten insgesamt 3316 Spielerinnen und Spieler aus 61 Nationen um die Titel in acht Altersklassen 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80 und 85 gekämpft (ausführlicher Bericht folgt in der September-Ausgabe des ttm). Dieter Gömann



Offizieller Ausrüster  
des Tischtennis-Verbandes  
Niedersachsen e. V.

# „Nach der Saison ist vor der Saison“

## Große Spieler-Rochade beim TTS Borsum zum neuen Spieljahr / Erfolgreichstes Team

Mit dem überraschenden 8:8-Unentschieden im letzten Saisonspiel gegen den neuen Meister der 2. Liga Nord, SV Siek, verabschiedete sich der Tisch-Tennis-Verein (TTS) Borsum vom Spieljahr 2011/2012. Die Mannschaft von Cheftrainer Fred Schwenke beendete eine von Höhen und Tiefen gekennzeichnete Saison auf dem siebten Tabellenplatz mit einem ausgeglichenen Punktkonto von 18:18 Zählern und ist damit erneut das erfolgreichste Team des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) im Unterhaus der Tischtennis-Bundesliga (TTBL).

Zum Saison-Kehraus lag eine gewisse Abschiedsstimmung über dem letzten Auftritt des Borsumer Sextetts in der Kaspel Arena vor mehr als 150 Zuschauern. Ist dieses doch stets der Zeitpunkt, dass die TTS-Verantwortlichen erfolgreiche Spieler ihrer Mannschaft verabschieden müssen, da sie sich zu anderen Vereinen hin orientieren. Dass der Dauerbrenner Frank Sternal, die Nummer zwei der Borsumer, nach dieser Saison aus familiären und beruflichen Gründen seinen Abschied in Richtung Hamburg nehmen würde, stand schon seit längerem fest. Was sich aber dahinter – im wahren Sinne des Wortes – in der Mannschaftsaufstellung zum Saisonende ergeben hat, war dann doch eine sehr große Überraschung und Enttäuschung zugleich für Trainer Fred Schwenke und das Management um Riekus Bruns.

„Dass die Spielerfluktuation bei hoffnungsvollen Nachwuchstalenten, die nach oben streben, größer sein wird als bei Spielern, die bereits ihren sportlichen Höhepunkt erreicht haben, wussten wir im Vorfeld sehr wohl. Dass aber, wie jetzt nach Abschluss der Spielserie 2011/2012, gleich drei Nachwuchssache sich anderen Vereinen anschließen, schmerzt doch ein wenig“, so Bruns.

Mit dem Chilenen Jaime Felipe Olivares (19) und Tomas Mikutis (18) aus Litauen verlassen



TTS-Boss Theo Mannes (r.) verabschiedete vor dem letzten Punktspiel gegen die SV Siek die Spieler Tomas Mikutis, Jaime Felipe Olivares und Niklas Matthias (v.l.).

zwei Spieler den Verein, die im Leipziger Tischtenniszentrum leben und trainieren und zu Saisonbeginn zu den Borsumern gestoßen waren. „Zwei Spieler, die es in wenigen Wochen geschafft haben, sich so richtig in die Herzen der Fans hineinzu spielen. Sie zeigten, ja zelebrierten in Borsum großen Tischtennisport und waren entscheidend für die spektakulären Erfolge verantwortlich.“, betont der Manager. Im mittleren Paarkreuz kam Olivares auf eine Bilanz von 19:14 Siege, während Mikutis auf 20:13 Sie-

ge verweisen kann.

„Wir hätten gern mit beiden Spielern für die neue Saison verlängert, doch das Management der beiden Nachwuchssache sprach sich dagegen aus. Der verantwortliche Alberto Ammann, ehemaliger österreichischer Nationalspieler und zugleich Leiter des Internationalen Tischtenniszentrums Leipzig, will die beiden Spieler in der kommenden Saison an höhere Aufgaben heranführen. Jaime Felipe Olivares soll im kommenden Spieljahr als Spitzenspieler beim 1. FC Mainz 05,

Contreras, der noch vor einem Jahr die Borsumer Farben vertrat und jetzt wieder zurückkehren wird – als Nummer eins in das Reserveteam, das als Aufsteiger in der Regionalliga aufschlagen wird.

„Nicht minder schmerzhaft ist die Tatsache, dass uns Niklas Matthias verlässt, um in Celle beim künftigen Regionalligisten aufzuschlagen. Schade – für die neue Saison 2012/2013 haben wir fest mit ihm gerechnet. Einen Stammplatz hatte er sicher, denn gerade die Förderung der Talente aus der Region hat sich der TTS Borsum seit jeher auf die Fahne geschrieben“, betont Riekus Bruns.

Der Manager hofft, dass sein Arrangement in Celle nicht mit einem Abhängigkeitsverhältnis zum TTVN in Verbindung steht, „dessen Landestrainer Frank Schöneheimer künftig dort die sportlichen Geschicke selbst in die Hände nehmen wird. „Fest steht, dass alle drei nicht den Verein verlassen, weil es ihnen beim TTS nicht gefallen hat. Nein – neue sportliche Herausforderungen sollen dazu beitragen, dass sie sich weiter entwickeln. Eine Rückkehr nach Borsum schließen sie dabei ausdrücklich nicht aus“, so Bruns.



Auch Frank Sternal verlässt nach Jahren den TTS Borsum in Richtung Hamburg. Fotos: Dieter Gömann

Aufsteiger in die 2. Bundesliga Süd, auf Punktejagd gehen. Auch Tomas Mikutis wird dort in das Aufsteigerteam eingebaut. ließ Manager Ammann verlauten. Einen maßgeblichen Anteil am Aufstieg der Mainzer hatte übriggens der Chilene Matias

Dieter Gömann

# MTV Jever vor Neubeginn in der 4. Liga

## Zweitliga-Saison eine zu hohe Aufgabe

**Für alle Beteiligten war es eine besondere Herausforderung, die sportlichen Hürden konnten einfach nicht genommen werden, und der Abstieg war von vornherein vorprogrammiert – das Abenteuer 2. Bundesliga Nord war für den Aufsteiger MTV Jever nach nur einer Saison gelaufen. Das Sextett hatte Höhenluft geschnuppert und musste erkennen, dass in dieser Spielklasse die Luft zum Atmen doch recht dünn gewesen ist.**

Das letzte Punktspiel in der zweithöchsten Spielklasse überhaupt endete gegen SV Union Velbert so, wie die bisherigen 17 Begegnungen ausgegangen waren: mit einer Niederlage – und diesmal mit der vierten 0:9-Niederlage. Es war für die treuen MTV-Fans nicht nur der Abschied ihrer Mannschaft aus der 2. Liga Nord, sondern zugleich hieß es auch Abschied nehmen von drei Spielern, die in der kommenden Saison nicht mehr das MTV-Trikot tragen werden. Robert Giebenrath und Spitzenspieler Jacek Wandachowicz wurden vor der Begegnung durch den Finanzvorstand Thorsten Hinrichs verabschiedet. Gleiches wäre auch für Alexandru Petrescu der Fall gewesen, doch fiel er erneut aus gesund-

heitlichen Gründen kurzfristig aus und wurde durch Dennis Höpner.

Vor den ersten Ballwechsellern in den beiden Eingangsdoppeln stand jedoch ein Spieler besonders im Mittelpunkt: Spitzenspieler Jacek Wandachowicz, der sechs Spieljahre das sportliche Geschehen in der 1. Herrenmannschaft des MTV Jever maßgeblich geprägt hatte. So hatte er nicht eine seiner insgesamt 122 Partien für den MTV versäumt und in dieser Zeit fast schon unheimliche 168 Einzelsiege errungen, denen lediglich 62 Niederlagen gegenüber standen.

In seine Zeit fiel auch die Oberliga-Meisterschaft im Jahre 2008 und die Regionalliga-Vize-meisterschaft im Jahre 2011, sodass es nicht verwundert, dass sowohl dem Verein als auch dem langjährigen Spitzenspieler der Abschied nicht ganz einfach fiel. „Doch diese Entscheidung war nicht zuletzt auch eine Frage der Vernunft, ist Wandachowicz für den erneuten Weg in die Oberliga einfach zu stark“, betont Thorsten Hinrichs. In dem bereits erwähnten erfolgreichen Spieljahr in der Oberliga kam Jever Nummer eins auf eine Bilanz von 38:2 Siegen im ersten Paarkreuz.

Bereits im Vorfeld, schon vor der Entscheidung, nach dem



Sechs Jahre lang trug er das Trikot des MTV Jever: der Pole Jacek Wandachowicz, die Nummer eins des Zweitliga-Absteigers. Foto: Dieter Gömann

Zweitliga-Abstieg freiwillig bis in die Oberliga zurückzuziehen, hatte Jacek übrigens betont, dass – sofern der MTV wieder an die Tür zur Regionalliga anklopfen sollte – er unbedingt wieder zu seinem „Verein des Herzens“ zurückkehren wolle. Die sportliche Zukunft des Polen liegt im neuen Spieljahr auch weiterhin in Deutschland: Dann wird er beim Regionalliga-Aufsteiger DJK Biederitz (Sachsen-Anhalt) aufschlagen.

Die Geschichte um die 0:9-Niederlage ist schnell erzählt, denn die Gastgeber konnten lediglich fünf Satzgewinne für sich verbuchen. Davon gewann Robert Giebenrath allein zwei. In seiner letzten Begegnung für den MTV Jever wollte der Jugendliche seinen ersten Einzelpunkt erringen. Mit der Niederlage in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (10:12)

war ihm das Vorhaben allerdings verwehrt. Mit einer Bilanz von 0:16 Spielen im zweiten Paarkreuz war er der einzige MTV-Spieler, der kein Erfolgserlebnis vorweisen kann. MTV-Kapitän Marco Tuve war mit von der Partie, doch seine Regeneration nach der zweiten Hand-Operation ließ einen Einsatz noch nicht zu. Er musste seine Einzel- und Doppelpartien kampflos abschenken.

Nach dem Rückzug in die 4. Liga startet der MTV Jever im kommenden Spieljahr einen kompletten Neubeginn mit seiner 1. Herrenmannschaft. Als Neuzugang für die nächste Saison hatte Hinrichs bereits einige Wochen zuvor die Verpflichtung des mehrfachen früheren Landesmeisters Philipp Flörke vom Regionalligisten SV Blau-Weiß Langförden kundgetan.

Dieter Gömann

**JOOLA®**  
for the Champion in you!

Offizieller Ausrüster  
des Tischtennis-Verbandes  
Niedersachsen e. V.

# Schiedsrichter des TTVN als Racket-Control-Coordinator in Qatar im Einsatz

## Bericht zum Finale der Olympiaqualifikation 2012 in Doha

**Die Mail vom Ressortleiter Schiedsrichterwesen im DTTB, Michael Zwipp, kam doch überraschend. Die ITTF will einen deutschen Chief Racket Controller für das Weltfinale der olympischen Qualifikation in Doha, hast du Lust und Zeit? Ich bei solch einem Turnier im Orient? Warum eigentlich nicht! Nach Rückfrage, ob ich den Anforderungen gewachsen bin, sagte ich spontan zu.**

Nach drei Stunden Fahrt mit der Bahn bis Frankfurt (Treffen mit dem OSR Werner Thury aus Österreich und dem Deputy Markus Baisch aus dem Rheinland) und rund sechs Stunden gemeinsamen Flug mit der halben europäischen TT-Elite erreichten wir bei 39 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit von gefühlten 100 Prozent unser Ziel.

Dann blieb mir die Spucke weg. Unser Hotel, in dem die erste Besprechung mit den Vertretern des Verbandes und dem Tour-Direktor der ITTF Raoul Calin stattfand, war, ebenso wie das folgende gemeinsame Abendessen, überaus luxuriös.

Am kommenden Vormittag wurde es dann ernst. Die Sportstätte wurde inspiziert, der Kontrollraum eingerichtet, Listen und Berichtsformulare vorbereitet und die Volontäre, die



Das Racket-Control-Team – Dritter von rechts Bernd Buhmann.

Fotos: pr.

später am Tag dann die umfangreichen freiwilligen Kontrollen durchführen, sollten von mir in die Bedienung der empfindlichen Messgeräte und den Kontrollablauf eingewiesen.

Meine Hauptaufgabe lag im Besonderen in der Dokumentation der Testergebnisse, Erstellung der Testberichte und der Koordination der Tests in Absprache mit dem OSR, den Deputys und den Schiedsrichtern. Hier wurde von uns erstmals ein Testsystem entwickelt, wie es dann auch in London angewendet werden soll (alle Schläger wurden vor dem Spiel, teils vom SR, teils vom RC, geprüft). Nur wenn ein Schläger vorher nicht zum Test kam, wurde er im Anschluss an das Spiel getestet. Bei der am späten Abend stattfindenden Einsatzbesprechung wurden die Schiedsrichter, die bis auf Gert Selig (Hannover), hauptsächlich aus dem arabischen Raum kamen, in das neue System eingewiesen.

Der Donnerstag war dann der erste Wettkampftag. Man merkte es den meisten Spielern an, dass dies die letzte Chance war, nach London zu kommen. Trotz leichter Verständigungsschwierigkeiten, einige SR sprachen nur arabisch, fand man irgendwie immer einen Weg,

wenn auch mit Dolmetscher, um sich zu verständigen.

Freitagvormittag war Sightseeing angesagt. Die Einheimischen waren zum Beten in den Moscheen und wir besuchten den Basar, die künstliche Insel „The Pearl“ und waren danach am Hotelstrand des Sheraton zum Baden im Golf. Bei etwa 43 Grad Celsius Lufttemperatur und circa 30 Grad Celsius Wassertemperatur war das nicht wirklich eine Abkühlung.

Das Turnier verlief dann ohne Probleme; die anfänglichen Schwierigkeiten der SR mit den Neuerungen im Ablauf der

Schlägerkontrollen waren zum größten Teil verschwunden. Insgesamt herrschte stets eine angenehme freundliche und kollegiale Atmosphäre zwischen allen Beteiligten. Am Ende gewannen dann mit Tiago Apolonia und Mathilda Ekholm auch die Favoriten das Turnier.

Ich kann mich nur bei allen bedanken, die mit verantwortlich dafür waren, dass ich diese außergewöhnliche Reise ins „Morgenland“ unternehmen durfte. Sicherlich das Highlight meiner Schiedsrichterlaufbahn.

Bernd Buhmann



Das Hotel „The Torch“.



Bad im arabischen Golf (im Hintergrund ein Teil der Skyline von Doha).

# Von Danzig über Luxemburg nach London

## Irene Ivancan auf dem Sport-Gipfel

**Am Ende der Saison 2010/2011 hatte sie den Bundesligisten MTV Tostedt nach drei Jahren verlassen. Es sind gerade einmal 12 Monate her, dass sie in den B-Kader des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) berufen wurde, und sie zog es zum ttc berlin eastside, um in Europa die Herausforderung zu suchen – Irene Ivancan, das stärkste Abwehr-Ass, das der DTTB zu bieten hat.**

Was in den vergangenen zwölf Monaten passiert ist, klingt nahezu wie ein Tischtennis-Märchen, würde man nicht die großartigen Erfolge an errungenen Meisterschaften und zwischenzeitlichen erfolgreichen Qualifikationen festmachen können, ohne den Erfolg mit ihrem neuen Verein nicht zu vergessen. Es war jener 16. Oktober vergangenen Jahres, als die 28-Jährige bereits nach vier Monaten dort angekommen war, wie sie beim Fortgang aus Tostedt ihr sportliches Ziel umschrieben hatte: „Ich möchte in Europa die Herausforderung suchen, und das ist nur mit einem Verein möglich, der international spielt. Und nur

deshalb wechsele ich von Tostedt in die Bundeshauptstadt zum ttc berlin eastside.“ Die Realität hatte Ivancan schneller eingeholt, als sie selbst vermutet hatte.

Die neue Punktspielsaison 2011/2012 war gerade einmal sechs Wochen alt, da stand Irene Ivancan auf dem Siegerpodest bei den Europameisterschaften in Danzig und wurde als Vizemeisterin mit der Silbermedaille dekoriert. Die 3:4-Niederlage gegen die von den Niederlanden eingebürgerte Chinesin Li Jiao wurde entsprechend gefeiert. „Irene hat Silber gewonnen – nicht Gold verloren“, hieß es unisono bei Insidern und Medienvertretern.

In Europa ist die Tischtennisluft bekanntlich dünner als bei den Punktspielen in der Bundesliga. Dass sich Ivancan dennoch schnell an diese Umgebung gewöhnt hatte, zeigten ihre Leistungen im Team des ttc berlin eastside in der Champions League, wo sie im Mai den Einzug in das Endspiel erkämpft hatte und mit ihrer Spielweise in den vorangegangenen Begegnungen eben eine



Eine strahlende Irene Ivancan nach der Siegerehrung in Luxemburg-Kirchberg und mit dem Ticket in der Tasche für die Olympischen Spiele in London.

ttm-Geschichten

unbequeme Spielerin für ihre Gegnerinnen war. Die 2:3-Niederlage im Rückspiel beim österreichischen SVS Stöck war sicherlich die schönste in der Vereinsgeschichte, denn aufgrund des besseren Satzverhältnisses nach dem 3:2-Hinspielerfolg reichte es zum Gesamtsieg. Die Berlinerinnen sorgten dafür, dass erstmals eine deutsche Mannschaft diesen europäischen Wettbewerb gewonnen hat.

Irene Ivancan war damit auf der europäischen Bühne endgültig angekommen. Vier Wochen zuvor zählte die Wahl-Berlinerin – sie wohnt in Düsseldorf und trainiert in dortigen DTTB-Leistungszentrum – zum erfolgreichen DTTB-Team bei den Mannschaftsweltmeisterschaften in Dortmund. Zusammen mit Wu Jiaduo, Kristin Silbereisen, Zhenqi Barthel und Sabine Winter zeigte sie im Halbfinale gegen Titelverteidiger Singapur eine großartige Leistung. Lediglich zwei Punkte fehlten der deutschen Mannschaft zum erneuten Medaillengewinn.

Zwischen den Auftritten im DTTB-Team in Dortmund und

den Finalspielen in der Champions League mit dem ttc berlin eastside reiste Ivancan Mitte April zum fünftägigen Europäischen Olympia-Qualifikationsturnier im luxemburgischen Kirchberg. Hier durfte sie nach drei Tagen die Koffer packen. Nicht, dass sie in der Vorrunde ausgeschieden wäre – nein, die EM-Zweite nutzte die erste Gelegenheit, um sich und der Damen-Nationalmannschaft einen Startplatz bei den Olympischen Spielen in London zu sichern. Nach sieben Sätzen im Finale gegen die langjährige Nummer eins Europas, Tamara Boros, war Irene Ivancan die jubelnde Siegerin. Sie ist auf dem Sportgipfel angekommen.

Beim Erscheinen dieser Ausgabe dürften die Koffer für die Reise in die britische Hauptstadt gepackt sein, denn vom 28. Juli bis 8. August finden die Tischtennis-Wettbewerbe statt. Am 22. Juli feiert Irene Ivancan ihren 29. Geburtstag. Vielleicht macht sie sich mit einem erfolgreichen Abschneiden im DTTB-Team nachträglich das schönste Geburtstagsgeschenk.

Dieter Gömann



Den Ball beim Aufschlag mit voller Konzentration fixiert. So beginnt der Ballwechsel für Irene Ivancan.

Fotos: Manfred Schillings



## Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,  
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,  
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

### Kreisverband Gifhorn

## 50-jähriges Vereinsjubiläum des TTC Hankensbüttel

### BSRO Lutz Helmboldt in geheimer Mission

Am 17. Mai feierte der TTC Hankensbüttel sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Vom Bezirksverband Braunschweig war Lutz Helmboldt als Vertreter des Bezirks zugegen, um die Ehrung vorzunehmen. Christian Erdt, 1. Vorsitzender des Vereins, nahm die Ehrung entgegen. Er konnte sich über ein TT-Netz freuen.

Aber das war nicht alles. Unser Blue-Badge-Schiedsrichter und mein Freund Günter Höhne hatte in diesem Jahr sein 25-jähriges Bezirksschiedsrichterjubiläum. Ohne Wissen des zu Ehrenden hatten Christian Erdt und Lutz Helmboldt sich abgestimmt, und Günter Höhne ahnte bis kurz vorher nichts. Am Tag zuvor hatten Günter Höhne und ich noch miteinander telefoniert und wir waren enttäuscht, dass die Festveranstaltung am Freitagabend leider ausgefallen ist, an der die Ehrung an sich hätte stattfinden sollen. An sich war ich gar nicht enttäuscht, da ich ja mehr wusste als Günter Höhne.

Am nächsten Tag war es nun soweit. „Just in time“ zu Beginn



Christian Erdt, 1. Vorsitzender des TTC Hankensbüttel, begrüßt die Gäste der Jubiläumsveranstaltung.

des TT-Turniers war ich vor Ort und konnte meinen völlig überraschten Freund Günter Höhne nun doch noch ehren.

Viele Einsätze im In- und Ausland zieren seinen Weg, Weltmeisterschaften in Japan, Europameisterschaft in Stuttgart, Olympiaqualifikationen, mehrere Einsätze bei den German Open in Bremen und so weiter. Von 1992 bis 2002 führte Günter Höhne das Schiedsrichterwesen in Braunschweig und ist parallel im Ausschuss für Schiedsrichterwesen des TTVN tätig. Aber die Nähe zur Basis hat er nie verloren, wenn man ihn zu den Ranglisten und Meisterschaften des Bezirkes ruft, dann sagt er in der Regel ja. Gerade junge nachrückende Schiedsrichter können sich dann bei seiner Arbeit in der Box was anschauen. Aber auch als umsichtiger Oberschiedsrichter hat er sich verdient gemacht. Weiterhin nimmt er als OSR in der 2. Bundesliga Herren sowie in der Regional- und Oberliga Einsätze wahr. Aber

auch in der Ausbildung von Schiedsrichtern im eigenen Verein ist Günter am Wirken. Er hat bei der letzten BSR-Ausbildung einen Vereinskameraden, Felix Müller, zum Prüfungsbesten bei einem landesweiten Prüfungslerngang geführt.

Lieber Günter, ich wünsche Dir für Deinen weiteren Lebens- und Schiedsrichterweg alles Gute.

Was aber den Tag wirklich beeindruckend machte, als ich die Halle betrat, waren mehr Jugendliche als Erwachsene zugegen, sodass der Verein sich um die Jugendarbeit bemüht. Auch hier ist Günter Höhne einer der Vorreiter, die die Jugendlichen an unserem Sport begeistern.

Lutz Helmboldt

### Kreisvorgabepokal

## TSV Hillerse gewinnt

Nach vielen spannenden Begegnungen über fünf Runden haben sich folgende Mannschaften für die Finalrunde in Hankensbüttel qualifiziert: TTC Wahrenholz III mit Horst Meinecke, Harald Pliefke, Uwe Nordmann, Ralph Meyer; MTV Vollbüttel II mit Wolfgang Ahlers, Christel Stute, Kai Rinkel, Daniel Frank; TSV Hillerse mit Holger Klug, Bernd Schnelle, Uwe Worbs, Martin Thielhorn; TUS Ehra-Lessien II mit Edgar Kluge, Martin Brzostowski, Ralf Blenk, Dietmar Peckmann.

Im ersten Spiel gewann der MTV Vollbüttel II trotz 0:8-Vorgabe gegen den TTC Wahrenholz III mit 7:3. Im zweiten Spiel setzte sich der TSV Hillerse mit 4:0-Vorgabe nach vier Stunden Spielzeit mit 7:6 gegen den TUS Ehra-Lessien II durch. Die Entscheidung fiel mit 14:12 im 5.

Satz des Entscheidungsdoppels sehr knapp aus.

Im Spiel um Platz 3 setzte sich TUS Ehra-Lessien II trotz 0:8-Vorgabe deutlich mit 7:0 gegen TTC Wahrenholz III durch.

Das Endspiel wurde nach dreieinhalb Stunden im 4. Satz des Entscheidungsdoppels entschieden. Mit 4:0-Vorgabe gewann der TSV Hillerse gegen MTV Vollbüttel II knapp mit 7:6.

Jürgen Heineke



TSV Hillerse, v.l. Bernd Schnelle, Martin Thielhorn, Uwe Worbs, Holger Klug.

### Kreisverband Helmstedt

### Rundlauf-Team-Cup

## Zwei Mini-Tische für die Siegermannschaft

Die Grundschule Lessingstraße gewann den Wettbewerb des Rundlauf-Team-Cups 2011/2012 der dritten und vierten Klassen. Örtlicher Durchführer des Stadtfinals mit beteiligten Mannschaften aus fast allen Grundschulen war der SV Germania Helmstedt mit Gerd Dube und Jörg Plewka.

Der Grundschule Lessing-

straße gelang das Double durch den Gewinn in beiden Altersstufen. Als Preis bekam die Schulmannschaft einen Mini-Tischtennistisch mit dem Foto der Siegermannschaft darauf. So konnte sich ganz besonders Christoph Wäterling als Schulleiter freuen, so sportliche Kinder in seinen Klassen zu haben.



Günter Höhne und Lutz Helmboldt (v.l.).





## Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),  
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum  
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

## Kreisverband Schaumburg

### Rangliste der Jugend in Helpsen

## Steinberger Cracks vorn

Ranglistenbeauftragter Dirk Rinne hatte in die Sporthalle nach Helpsen eingeladen, wo sich der TV Bergkrug wieder als perfekter Gastgeber und Ausrichter bewies. 83 Tischtennispieler waren in vier Altersklassen der Mädchen und Jungen gestartet. Allerdings haben sich die weiblichen Aktiven wieder etwas rar gemacht.

In der Mädchenklasse waren zwölf Spielerinnen in zwei Gruppen gestartet, bei den A-Schülerinnen waren es nur vier Spielerinnen. Kira Müller war nach einigen Abmeldungen die einzige B-Schülerin und startete daher in der zweiten Gruppe bei den Mädchen.

Nur vier C-Schüler starteten in Helpsen. Dafür waren aber zwölf B-Schüler in zwei Gruppen dabei, 18 A-Schüler in drei Gruppen und 25 Jungen in vier Gruppen.

Gegenüber den Ranglisten im Herbst und Winter ist die Beteiligung nach dem Saisonende und vor den Ferien zwar immer etwas schlechter, aber gegenüber dem Turnier im Mai 2011 waren die Teilnehmerzahlen unverändert. „Damit bin ich sehr zufrieden“, sagte Rinne.

Bei den Mädchen holte sich Karolin Oetken vom TSV Steinbergen ohne Niederlage den

Ranglistensieg. Sie verwies Sinah Vogt vom SC Möllenbeck auf Rang zwei. Dritte wurde Louisa Stemme vom SC Deckbergen-Schaumburg.

Den Sieg bei den Jungen holte sich ohne Niederlage Maximilian Ehlert vom TSV Steinbergen. Platz zwei ging an Dominik Schöttelndreier vom TSV Hesse, und Tim Neermann vom TuS Hohnhorst wurde Dritter.

Kerstin Lange

**Die weiteren Ergebnisse: Mädchen:** Gruppe II: 1. Jasmin Kaffelt (TV Bergkrug), 2. Maline Lüer (TSV Hesse), 3. Vanessa Fuchs (TuS Hohnhorst).

**A-Schülerinnen:** 1. Vanessa Fuchs (TuS Hohnhorst), 2. Maline Lüer, 3. Fenja Buddensiek (beide TSV Steinbergen).

**C-Schülerinnen:** Gruppe I: 1. Marit Buddensiek (TSV Steinbergen), 2. Maja Hildenhagen, 3. Marie Hildenhagen (beide SG Rodenberg). Gruppe II: 1. Isabell Reinhardt, 2. Leonie Wehrhahn (beide Deckbergen-Schaumburg), 3. Nicole Orłowski (TV Bergkrug).

**Jungen:** Gruppe II: 1. Toby Oepen (TSV Todenmann-Rinteln), 2. Christian Becker (TSV Hohenrode-Strücken). Gruppe III: 1. Jan Schönfelder (TuS Hohnhorst), 2. Leon Schildmeier (Fortuna Lauenhagen). Gruppe IV: 1. Hüseyin Öz (TSV Todenmann-Rinteln), 2. Gerrit Böse (Fortuna Lauenhagen).

**A-Schüler:** Gruppe I: 1. Sinan Boga, 2. Julian Frick (beide TSV Steinbergen), 3. Gregor Bilostotsky (TuS Hohnhorst). Gruppe II: Hüseyin Öz (TSV Todenmann-Rinteln), 2. Sven Orfeld (Victoria Lauenau). Gruppe III: 1. Phil Konopka (TuS Hohnhorst), 2. Leon Burghardt (TV Bergkrug).

**B-Schüler:** Gruppe I: Thorben Gudweth, 2. Rufus Wilkening (beide TV Bergkrug). Gruppe II: 1. Daniel Bruns (TuS Hohnhorst), 2. Leonard Lege (TSV Ahnsen).

**C-Schüler:** 1. Tom Koch, 2. Robin-Nick Mesche (beide TV Bergkrug).



Maja Hildenhagen (l.) und Marit Buddensiek sind die beiden Erstplatzierten bei den C-Juniorinnen.

## Kreisverband Region Hannover

### Rangliste Damen/Herren

## Der Jüngste stoppt den Vogelflug

Der Jüngste hat es allen gezeigt. Bei der Regionsrangliste in Bemerode triumphierte Viet Pham Tuan (SC Hemmingen-Westerfeld) im Endspiel nach fünf spannenden Sätzen gegen Alexander Vogel vom TuS Seelze und sicherte sich damit die Fahrkarte zur Bezirksrangliste. Nach einer 6:1-Führung wurde es bei 8:7 zwar eng, doch der 14-Jährige blieb eiskalt und machte mit 11:7 den Sack zu. Vogel darf jedoch ebenso auf einen Verfügungsplatz hoffen wie Olaf Mindermann, der das Spiel um Platz drei gegen den ebenfalls stark auftrumpfenden Knut Goebel (beide VfL Grasdorf) gewann. Dem Hemminger Niklas Otto blieb der Halbfinaleinzug indes aufgrund der 2:3-Pleite gegen Vereinskamerad Philipp Schütze verwehrt. Zufrieden war indes Besim Emruli (SV Marienwerder) der mit 4:1-Siegen in der Vorrunde fast ins Halbfinale eingezogen wäre. „Damit habe ich nicht gerechnet, sonst spiele ich ja immer gegen den Abstieg.“ Nur das schlechtere Satzverhältnis stoppte ihn. „Gegen André Sauer (TSG Ahlten) hätte ich 3:0 gewinnen können“, ärgerte sich Emruli dann doch ein wenig.

Bedient war Nils Lohmann (TuS Seelze). Er gewann zwar die Auftaktpartie gegen Doppelpartner Vogel, musste aber trotzdem in die Abstiegsrunde und zog seinen Kopf erst im

letzten Spiel aus der Schlinge. Auch dem Hemminger Philipp Schütze, der trotz 3:3 Siegen in der Vorrunde in die Abstiegsrunde musste, war die Laune verhaselt: „Es ist beschissen gelaufen. Ich habe am Ende 4:4 Siege, muss aber trotzdem ab-



Viet Pham Tuan (SC Hemmingen-Westerfeld).

steigen.“ Gar Letzter wurde TTR-Mitfavorit Sebastian Reh (TuS Seelze).

In Klasse II marschierte Carsten Ratz (VfL Grasdorf) in Gruppe A mit 6:0 Siegen souverän an der Spitze, während in Gruppe B Shoma Masuda (5:1/Hannover 96) den ersten Platz belegt. Um den zweiten Aufsteiger entschied das Satzverhältnis zugunsten von Nathaniel Weber (4:2/Germania Grasdorf) vor Torsten Seltmann.

Die Damenkonkurrenz war eine klare Sache für die 96erin Isabelle Diaz, die sich mit 5:0 Siegen vor Diane Gibbels vom Lehrter SV durchsetzte.

Uwe Serreck

### Kreisrangliste Jugend und Schüler

## Jugendsieger sorgen für klare Fronten

Bei der Kreisrangliste der Jugend und Schüler war Improvisationstalent gefragt, denn da keine adäquate Halle zur Verfügung stand, teilten sich Hannover 96 (männliche Konkurrenzen) sowie der TSV Bemerode (weibliche Konkurrenzen) die Ausrichtung. „Das war zwar ei-

ne ganz schöne Hin-und-Herfahrrerei, aber sonst ist alles gut gelaufen“, sagte der Andreas Brümmer vom Jugendausschuss, frisch zum kommissarischen Sportwart Jungen bestellt.

Mit dem Niveau der Wettkämpfe war Brümmer durchaus zufrieden, wenngleich die Sie-

ger kaum etwas anbrennen ließen. Es gab zwar einige knappe Ergebnisse, doch meist klare Fronten. Dramatisch ging es nur bei den Mädchen zu, wo erst der fünfte Satz des letzten Spieles zwischen Anna Rump (Engelbostel) und Alexandra Faix (96) entschied. Beide hatten damit zumindest den zweiten Rang und damit die Quali für die Bezirksrangliste sicher, die sich sonst Sarah Falczyk (TuS Gümmer) geschnappt hätte). Im finalen Abschnitt hatte dann Faix knapp das bessere Ende für sich.

**Jungen:** 1. Shoma Masuda (Hannover 96) 5:0 Spiele/15:4 Sätze, 2. Andrej Paskalev (Badenstedter SC) 4:1/13:7, 3. Michell Zimmermann (TuS Seelze) 3:2/10:11.

**Schüler A:** 1. Felix Burk (96) 5:0/15:1, Felix Misera (96) 3:2/12:7, Nico Doepp (TuS Gümmer) 3:2/9:8.

**Schüler B:** 1. Felix Misera (96) 5:0/15:1, 2. Dominic Jonack (96) 4:1/12:8, 3. Sascha Vlokhine (Mühlenberger SV) 3:2/11:7.

**Schüler C:** 1. Jiawen Song (TTC Helga) 5:0/15:1, 2. Dennis Rabaev (96) 4:1/13:5, 3. David König (Eintracht

Hannover) 3:2/9:6.

**Mädchen:** 1. Alexandra Faix (96) 4:1/14:8, 2. Anna Rump (MTV Engelbostel) 3:2/12:7, 3. Sarah Falczyk (TuS Gümmer) 3:2/10:6.



**Schüler-A-Sieger Felix Burk.**

Foto: Uwe Serreck

**Schülerinnen A:** 1. Laura Lohmann (96) 5:0/15:1, 2. Emilia Wiche (FC Bennigsen) 4:1/12:4, 3. Sonja Knauer (TSV Bemeroode) 3:2/11:7.

**Schülerinnen B:** Jessica Dudek (MTV Engelbostel) 5:0/15:2, Tabea Braatz (SV Frielingen) 3:2/10:7, 3. Leila Kaufmann (TuS Gümmer) 3:2/10:6.

**Schülerinnen C:** 1. Ronja Gothe (SG 05 Ronnenberg) 5:0/15:2, 2. Vanessa Schmidt (TuS Harenberg) 3:2/12:7, 3. Nora Jung (TuS Harenberg) 3:2/10:9.

Uwe Serreck

und dafür sorgte unter anderen auch mein Vorstandskollege Reiner Hopert, der mich hervorragend unterstützt hat". Unzufrieden war Damrau mit der verhältnismäßig geringen Beteiligung bei den Kreismeisterschaften der Erwachsenen. Hinsichtlich des neuen Spieljahrs machte Reiner Hopert einige Änderungen publik: Es gibt nur noch drei anstatt vier Staffeln in der Herren-Kreisliga. Die erlaubten Einsätze der Jugend-Ersatzspieler erhöhen sich – und in der 1. sowie 2. Damen-Kreisklasse wird demnächst nach dem „Braunschweiger-System“ gespielt.

Keine Beanstandungen gab es im Jugendbereich. Die Kreisjugendwarte Henning Helldobler und Mirco Lahmann würdigen besonders die sportlichen Leistungen der Nachwuchs-Vorzeigevereine SC Bettmar und SV Emmerke. Breitensportobmann Olaf Paggel berichtete unterdessen von beachtlichen Erfolgen seiner Schützlinge auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene.

Aus gesundheitlichen Grün-

den stellte Schiedsrichterobmann Karl-Heinz Becker seinen Posten zur Verfügung. Mit Arne Schulze (TSV Brunkensen) konnte bei den Wahlen ein Nachfolger gefunden werden. Hildesheims Stadtsprecher Helge Miethe (TTC Lechstedt) löste Wolfgang Bunnenberg (SV Emmerke) als Kreissportgericht-Vorsitzenden ab. Ansonsten wurden die Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern überwiegend einstimmig bestätigt.

Der Kreisvorstand: Frank Burghardt (Vorsitzender), Klaus Arndt, Reinhard Joadjur (2. Vorsitzende), Franz Gebke (Schriftführer), Mirco Lahmann (Lehrreferent und Jugendwart), Henning Helldobler (Jugendwart), Olaf Paggel (Senioren-, Breitensport- und Schulsportobmann), Karin Kammer (Schatzmeisterin), Manfred Damrau und Reiner Hopert (Beauftragte für den Damen- und Herren-Wettkampfsport), Klaus Ritterbusch (Pressewart), Arne Schulze (Schiedsrichterobmann), Helge Miethe (Vorsitzender des Kreissportgerichts).

Klaus Ritterbusch

## Kreisverband Hildesheim

### Kreistag in Emmerke

## Harmonie im Vordergrund

Karl Egert hatte alles bestens vorbereitet. Der Inhaber des Emmerker Gasthauses „Zur Linde“ sorgte beim Kreisfachtag wie gewohnt für einen schmuckvoll hergerichteten Versammlungssaal – einen kleinen Wermutstropfen musste er aber dennoch schlucken: Lediglich 61 Vereine (von 83 möglichen) hatten Delegierte zur Tagung entsandt. „Warum gleich 22 Vertreter fehlten, ist mir ein absolutes Rätsel. Vielleicht lag es am guten Wetter, vielleicht lag es aber auch an den parallel stattfindenden Spielen der Fußball-Europameisterschaft“, äußerte sich Sportausschuss-Mitglied Manfred Damrau hinsichtlich der geringen Resonanz.

Ansonsten stand beim knapp zweistündigen Kreistag die Harmonie im Vordergrund. Anlass zum Meckern hatten die Vereinsdelegierten nicht – Hildesheims Kreisvorsitzender Frank Burghardt spulte sein

Programm in routinierter Manier über die Bühne.

Die Ehrungen der Staffelmehster und Kreispokalsieger wurden von Hildesheims Wettkampf-Beauftragten Manfred Damrau und Reiner Hopert vorgenommen. Die Gewürdigten erhielten jeweils eine Urkunde.

Im Rahmen der Vorstandsberichte würdigte Frank Burghardt (SV Hildesia Diekholzen) besonders die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und den Vorstandskollegen. Mit dem FC Ruthe und dem „Comeback“ der SG Marienburger Höhe freute sich Burghardt auch über zwei Neueinsteiger.

Schatzmeisterin Karin Kammer, die nach dem Kreistag als Teilnehmerin zu den Weltmeisterschaften der Senioren ins schwedische Stockholm reist, berichtete über eine ausgeglichene Kassenlage. Sportwart Manfred Damrau war mit dem abgeschlossenen Spieljahr zufrieden: „Es lief alles rund,



## Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)

Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß

Telefon 055827/256371 · Mobil 0172/2915401

E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

## Bezirksverband gut aufgestellt

Beim Verbandstag in Heidenau konnte Bezirksvorsitzender Dr. Hans-Karl Haak Vertreter aus zehn von elf Kreisverbänden begrüßen.

Beim Totengedenken erwähnte der 1. Vorsitzende den im Februar 2012 verstorbenen Mitbegründer und Ehrenvorsitzenden des Kreisverbands Harburg, Kurt Schmidt, der als Spieler und Funktionär ein Vorbild gewesen ist.

Nach den Formalien und den Berichten der Vorstandsmitglieder gaben die Kassenprüfer ihren Bericht zu Protokoll. Nach der Entlastung des Vorstands konnten die Neuwahlen zügig durchgeführt werden.

Von den bisherigen Vorstandsmitgliedern stellte sich Hans-Karl Haak (KV Celle, Vorsitzender), Peter Sommer (KV

Cuxhaven, 2. Vors.), Michael Bitschkat (KV Lüneburg, Sportwart), Ute Morawetz (KV Soltau-Fallingb., Schatzmeisterin), Ingrid Brunsen (KV Stade, Seniorensport) und Klaus-Dieter Kunschke (KV Lüneburg, Jugendsport) für weitere zwei Jahre zur Wiederwahl. Die genannten wurden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Einzig Schiedsrichterreferent Rolf Huber hatte nach zehn Jahren im Amt seinen Rücktritt im Vorfeld angekündigt und mit Matthias Meyer (KV Lüneburg) auch gleich einen möglichen Nachfolger kontaktiert und dessen Bereitschaft erkundet, das Amt zu übernehmen. Da die schriftliche Bekundung von Matthias Meyer vorlag, die Wahl auch anzunehmen, war



Der Vorstand des Bezirksverbandes Lüneburg, v. l. Peter Sommer, Ute Morawetz, Hans-Karl Haak, Michael Bitschkat, Klaus-Dieter Kunschke (es fehlen Matthias Meyer und Ingrid Brunsen). Foto: pr.

der Rest Formsache. Auch er wurde einstimmig gewählt und komplettiert den Vorstand.

Zum großen Bedauern des Vorstands hatte sich auch der Beauftragte für die Öffentlichkeitsarbeit nach 12 Jahren entschlossen, die Arbeit niederzulegen. Der Vorstand dankte Jörg Berge, der von 2000 bis 2012 als Pressewart und vorher noch 17 Jahre als Schulsportreferent im Bezirksverband tätig war, für seinen ehrenamtlichen

Einsatz in den vergangenen 27 Jahren. Die Pressearbeit wird zukünftig kommissarisch vom 1. Vorsitzenden wahrgenommen.

Weiter wurde in Abwesenheit Elfriede Brock (KV Stade) geehrt, die seit 35 Jahren als Staffelleiterin tätig ist.

Nach einem harmonischen Verlauf konnte der alte und neue Vorsitzende die Versammlung nach zweieinhalb Stunden schließen. Dr. Hans-Karl Haak

boten – die Turniere des Kreisverbandes fanden allerdings im März, April, Mai und Anfang Juni statt.

Gute Nachrichten gibt es in Sachen Funktionärstätigkeit: Die seit zwei Jahren nicht besetzte Position des 2. Vorsitzenden wird von Wolfgang Böhrs (TuS Nenndorf) vorerst kommissarisch wahrgenommen.

Auch ein neuer Schatzmeister wurde gefunden. Bernd Meinel, ebenfalls vom TuS Nenndorf, übernimmt die Kasse ab September. Bis dahin hat Ulrich Meier dieses Ressort noch inne.

Allerdings wurde Meier bereits auf dem Verbandstag aus seinem Amt verabschiedet und für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand geehrt. Seit 2006 war der Funktionär mit „Herz und Schnauze“ als Schatzmeister tätig. Bereits in den 80er-Jahren war er schon für den Kreis aktiv, unter anderem als Sportgerichts vorsitzender.

Anja Rode ist die zweite Person, die den Vorstand verlässt. Seit 2005 ist sie als Damenwartin tätig gewesen. Diese Position wird nicht wieder neu besetzt. Ralf Koenecke

### Kreispokal Damen B

## MTV Ashausen-Gehrden lässt die Sektkorken knallen

Die Damen vom MTV Ashausen-Gehrden haben sich den Traum vom Double beim Kreispokalfinale gegen den MTV Salzhäusen erfüllt. Die zahlreichen Zuschauer sahen ein sehr einseitiges Damen-B-Pokalfinale, dass die „Gäste“ klar dominierten und mit 6:0 gewannen. Exakt das gleiche Ergebnis erspielten sie bereits im letzten Punktspiel und sicherten sich damit die Meisterschaft in der Kreisliga. Für den MTV Ashausen-Gehrden traten Uta Lohmann, Tanja Donner und Ines Müller an. Auf Salzhäuser Seite spielten Maïke Kleber, Anna John und Annegret Lexau die Einzel und im Doppel Annegret Lexau mit Beate Ohla.

Im ersten Einzel setzte sich Uta Lohmann mit 3:1 Sätzen gegen Maïke Kleber durch. Auf des Messers Schneide stand das zweite Einzel von Tanja Donner gegen Anna John. Anna John hatte nach einer 6:11, 11:8, 13:11-Führung alle Fäden in der Hand, musste sich dann aber im vierten Durchgang mit 10:12 geschlagen geben. Die Spannung stieg, doch getreu dem Motto „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt“ baute sich Tanja Donner im fünften Satz einen Vorsprung auf und nutzte gleich den ersten Matchball zum 11:6.

Es sollten die einzigen Sätze bleiben, die der MTV Salzhäusen auf seiner Habenseite verbuchen konnte. Die folgenden Spiele gingen alle in drei Sätzen an den MTV Ashausen-Gehrden. Ines Müller siegte souverän gegen Annegret Lexau und

hatte sich hervorragend auf das Spiel gegen die mit Noppenbelägen agierende Salzhäuserin vorbereitet.

Im folgendem Doppel hatten Uta Lohmann und Tanja Donner nur im ersten Satz Startschwierigkeiten gegen Annegret Lexau und Beate Ohla, ge-



Uta Lohmann und Tanja Donner (MTV Ashausen).

wannen diesen aber noch mit 12:10 und die nächsten beiden Sätze mit 11:8 und 11:6. Die letzten beiden Einzelsiege erlangen Uta Lohmann gegen Anna John und Ines Müller gegen Maïke Kleber wiederum in drei Sätzen.

Danach ließen die Ashäuser Damen die Sektkorken knallen und feierten mit ihren Fans ausgiebig den Pokalerfolg.

Arne Böttcher

## Kreisverband Harburg-Land

### Kreistag in Todtglüsingern

## Udo Bade Ehrenvorsitzender

Kreisvorsitzender Mark Worthmann konnte Delegierte aus 43 Vereinen sowie Michael Bitschkat vom Bezirksverband Lüneburg zum 63. Kreisverbandstag in Todtglüsingern begrüßen.

Dort wählte die Versammlung einen neuen Ehrenvorsitzenden: Mehrheitlich votierte die Versammlung für Udo Bade. Mit einer Gedenkminute würdigten die Delegierten noch einmal die Verdienste des im Januar verstorbenen Ehrenvorsitzenden und Mitbegründers des Kreisverbandes, Kurt Schmidt.

Seit Jahresbeginn gibt es die QTTR-Werte, die für die Aufstellung einer Mannschaft relevant sind. Jeder Sieg und jede Niederlage eines Spielers beeinflusst dabei diesen Wert.

Turbulent bis chaotisch verlief die Einführung der neuen Turniersoftware (MKT), die vom TTVN zur Verfügung ge-

stellt wurde. Seit Jahresbeginn müssen alle Turniere mit dieser Software durchgeführt und die Ergebnisse der Onlineplattform „Click-TT“ zugeführt werden. Die Einweisung hierzu wurde am 9. und 10. Juni ange-



Ex-Kassenwart Ulrich Meier (l.) wurde für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand geehrt. Foto: Arne Böttcher

## Kreisverband Celle

### Kreistag in Garßen

## Vertrauen für den Vorstand

Zu Beginn der Arbeitssitzung durfte der 1. Vorsitzende Wolfgang Schmitz einige Ehrengäste begrüßen: Sigrun Klimach (1. Vorsitzende Kreisverband SFA), Joachim Pfortner (Vizepräsident Bildung und Lehre TTVN), Hartmut Ostermann (Vorsitzender KSB Celle) sowie die Ehrenmitglieder des Kreisverbandes, Wilhelm Föge, Alfred Philipps und Alfred Gehrmann.

Vorsitzender Wolfgang Schmitz würdigte zum Beginn die herausragenden sportlichen Erfolge von Hans-Walter Glomm vom SSV Scheuen, der im vergangenen Jahr mit zwei bei den Special Olympics Weltspielen errungenen Goldmedaillen im Einzel und Doppel aus Athen zurückkehrte.

Ebenfalls mit einem Präsent wurde der Bezirksvorsitzende und 2. Vorsitzende des Kreisverbandes, Dr. Hans-Karl Haak, bedacht, der kürzlich seinen 60. Geburtstag feierte. Durch sein über Jahrzehnte langes Engagement für den Tischtennis-sport hat er sich viele Verdienste erworben.

Im Gegenzug übernahm dieser dann die Aufgabe, Bezirksieger aus dem Kreis Celle zu ehren: MTV Oldendorf II (Bezirksliga Damen), TuS Lachendorf (Bezirksliga Herren) und MTV Fichte Winsen (2. Bezirksklasse Herren).

Die Staffelleiter nahmen die Ehrungen für die Staffelsieger und Aufsteiger auf Kreisebene

vor: SV Altencelle (Kreisliga), TuS Bergen II (1. Kreisklasse), ASV Adelheidsdorf III (2. Kreisklasse), TTC Fanfarenzug Garßen V (3. Kreisklasse), MTV Langlingen II (4. Kreisklasse), TTC Fanfarenzug Garßen VI (5. Kreisklasse), TSV Wietze (6. Kreisklasse N/W), SV Altencelle IV (6. Kreisklasse S/O).

In seinem Jahresbericht hob Wolfgang Schmitz hervor, dass der Kreisverband sich in den letzten zehn Jahren erfreulicherweise „gegen den Strom“ bewegt, da im Vergleich zu anderen Sportarten die Mitgliederzahlen beim Tischtennis konstant beziehungsweise leicht angestiegen sind.

Die Erfolge der vergangenen zwei Jahre in den höheren Spielklassen konnten in der abgelaufenen Spielserie nicht ganz erreicht werden. Zudem startet der TuS Celle, nachdem der sportliche Klassenerhalt in der 2. Bundesliga erreicht wurde, in der kommenden Spielserie mit einer neuformierten Mannschaft in der Regionalliga.

Im Jugendbereich bleibt, obwohl andere Kreisvereine stetig aufholen, der VfL Westercelle das Maß aller Dinge. Die Mädchen haben sich als Meister der Niedersachsenliga ebenso wie die Schülermannschaft als Landessieger für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert (siehe auch Seiten 18/19).

Bei den Neuwahlen wurde le-

diglich ein Posten neu besetzt. Peter Kleinschmidt übernimmt ab sofort die Aufgaben des Jugendreferenten von Peter Black, der aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidiert hat.

Der Vorstand des Kreisverbandes setzt sich für die kommenden zwei Jahre wie folgt zusammen: Wolfgang Schmitz

(1. Vorsitzender), Dr. Hans-Karl Haak (2. Vorsitzender), Volkhard Troschke (Schatzmeister), Sven Harms (Sportreferent), Peter Kleinschmidt (Jugendreferent), Helmut Kaufmann (Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport), Axel Wunsch (Referent für Schiedsrichterwesen).

Helmut Kaufmann

## Kreisverband Lüneburg

### Kreispokal-Endrunde der Damen und Herren

## Dahlenburger SK und MTV Embsen erfolgreich

Der Dahlenburger SK I bei den Damen und der MTV Embsen bei den Herren sind die Sieger des Kreispokalwettbewerbs.

Bei den Damen gab es zu Anfang gleich die Vereinsduelle zwischen Dahlenburger SK I und II sowie ESV Lüneburg I und II. Hier setzten sich der Dahlenburger SK I sowie etwas überraschend (wobei beim Kreispokal mit Vorgabe gespielt wird) die 2. Mannschaft vom ESV jeweils mit 5:2 durch. Die Dahlenburgerinnen um Sabine Hedder, Katja Decker und Anja Scholz gewannen dann noch anschließend gegen ESV I (5:0) und ESV II (5:2) relativ deutlich die beiden weiteren Spiele und feierten somit ungeschlagen den Kreispokalsieg. Den zweiten Platz belegte ESV Lüneburg II vor dem Dahlenburger SK II und ESV Lüneburg I. Alle Mannschaften hatten am Ende jeweils ein Spielverhältnis von 1:2.

In einem sehr ausgeglichenen Herrenwettbewerb ergab die Auslosung, dass der Titelverteidiger MTV Embsen gegen den TTC 85 Lüneburg sowie ESV Lüneburg III gegen MTV Soderstorf zuerst gegeneinander spielen mussten. Hier setzten sich die Embsener mit einem 5:3-Sieg und überraschend deutlich die ESVer mit 5:0 durch. In der zweiten Runde spielten die Gewinner gegen die Verlierer überkreuz gegeneinander. In Duplizität der Ereignisse gewannen dann TTC 85 Lüneburg und Soderstorf diese Spiele, sodass alle vier Mannschaften mit 1:1 Siegen nach zwei Spielen

noch reelle Titelchancen hatten. Die spannende letzte Runde musste die Entscheidung bringen. Hier gewannen der MTV Embsen und TTC 85 Lüneburg jeweils mit 5:3 gegen ihre Konkurrenten, sodass mit einem besseren Spielverhältnis (14:11 zu 13:11) der MTV Embsen seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigte. Beim MTV Embsen waren Steffen Gentemann mit 8:1 Siegen und Alexander Mahn mit 6:3 Siegen die überragenden Spieler. Der TTC 85 belegte – ebenfalls wie im Vorjahr – vor ESV III den 2. Platz.

Matthias Meyer



Die siegreichen Damen des Dahlenburger SK.



So sehen Sieger aus: die Herren des MTV Embsen. Fotos: Matthias Meyer



Dr. Hans-Karl Haak, Rolf Büsching (Staffelleiter), Helmut Kaufmann, Fred Harberney (Staffelleiter), Volkhard Troschke, Axel Wunsch, Wolfgang Schmitz (v.l.). Es fehlen: Sven Harms, Peter Kleinschmidt. Foto: Helmut Kaufmann



## Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,  
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479,  
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

### Bezirkstag in Cloppenburg

## Kontinuität zwischen Weser und Ems

Einen harmonischen Bezirkstag erlebten die Delegierten, die den Weg nach Cloppenburg gefunden hatten. Neben den Ehrungen standen die Wahl des Vorstandes und die kontroverse Diskussion zweier Anträge im Mittelpunkt des Verbandstages.

Der 1. Vorsitzende Bernd Lögering begrüßte die gut 40 Kreisvertreter und die Gäste aus den anderen Bezirksverbänden. Dr. Hans-Karl Haak (Lüneburg), Stefan Braunroth (Hannover) und Torsten Scharf (Braunschweig) thematisierten in ihren Grußworten die kommenden Ergebnisse des Verbandsentwicklungsprozesses und die „Bedeutsamkeit weiser Beschlüsse“. Für Gesprächsbedarf sorgte dabei vor allem die zukünftige Rolle der Bezirksverbände. Scharf übermittelte zugleich die Grüße des TTVN und warb für eine „breite Diskussionsbasis, um die Zukunftsfähigkeit des Verbandes zu sichern.“

Um die Zukunft des Bezirkes Weser-Ems ging es dann auch bei den Wahlen, die lediglich eine personelle Veränderung brachten: Thomas Eule verzichtete auf das Amt des Jugendwartes und übergab an Thomas

Bienert aus dem Kreis Wittmund, der einstimmig gewählt wurde. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt: Vorsitzender: Bernd Lögering; stellvertretende Vorsitzende: Werner Steinke, Günther Schäfer; Schatzmeisterin: Tanja Hellebusch; Sportwart: Dr. Dieter Benen; Damenwartin: Almuth Melles; Schiedsrichterobmann: Oliver Hassel; Schulsportobmann: Thomas Hölzen; Breitensportobmann: Manfred Buddeke; Lehrwart: Herbert Michalke; Pressewart: Jan Schoon.

Zahlreiche Sportkameraden wurden mit Ehrennadeln für ihre Verdienste ausgezeichnet. Die goldene Ehrennadel erhielten Ralf Kobbe (Ammerland), Klaus-Peter Polke (Emsland), Hubert Gerdes (Emsland) und Klaus-Dieter Thomes (Emsland). Über die Auszeichnung mit der silbernen Ehrennadel freuten sich Margret Otten (Emsland), Marco Bruns, Carsten Meyer und Geert Addicks (alle Ammerland).

Für kontroverse Diskussionen sorgten Anträge des VfL Bad Iburg und der SuS Darne/SG Bramsche, Spielgemeinschaften auch auf Bezirksebene zu erlauben. Einige Kreise berichteten,

dass sie dies zugelassen haben, um den Spielbetrieb von Vereinen mit zu dünner Personaldecke zu sichern. Gerade im Damenbereich gestaltete sich die Aufstellung von konkurrenzfähigen Mannschaften immer schwieriger, sodass Spielgemeinschaften ein probates Mittel seien. Die Kritiker entgegneten, dass eine Öffnung dazu genutzt werden könne, zwei Vereine ohne Notlage schlicht in einzelnen Mannschaften zu verstärken. Ein Vereinswechsel sei in diesem Fall immer einer Spielgemeinschaft vorzuziehen – zudem seien

Spielgemeinschaften ab der Bezirksliga von Verbandsseite nicht zulässig. Nach intensivem Abwägen wurde der Antrag von einer soliden Mehrheit abgelehnt.

Im Rahmen des Bezirkstages hörten die Kreisvertreter auch einen Vortrag von Udo Sialino, der über Kooperationsmöglichkeiten von Vereinen und Schulen referierte. Dabei gab er wertvolle Hinweise und Praxisbeispiele, um die Jugendförderung in den Vereinen durch einen intensiven Austausch mit den örtlichen Schulen zu verbessern. *Jan Schoon*

### Vorrangliste Süd der Jugend

## Zwei Tage Spannung pur

Die Bezirksvorrangliste Süd der Jugend und Schüler fand beim SV Spelle Venhaus statt. In einigen Klassen entschieden die gewonnenen und verlorenen Sätze über die Platzierung. Die Stimmung unter den insgesamt 141 Nachwuchstalenten war an beiden Tagen sehr gut – auch wenn bei den jüngeren Spielern am Ende doch die eine oder andere Träne floss. Der Bezirk bedankt sich auf diesem Wege noch einmal beim Ausrichter SV Spelle Venhaus.

*Sabine Kameier*

**Mädchen:** 1. Katrin Harms Ensink, 2. Alina Goretzki, 3. Helena Derks. **Jungen:** 1. Fynn Pörtner, 2. Jan Hendrik Gessat, 3. Jannis Lippold. **Schülerinnen A:** 1. Lea Maarhuis, 2. Klara Bruns, 3. Saskia Trüün. **Schüler A:** 1. Fabian Reimann, 2. Patrick Hehmann, 3. Niko Korte. **Schülerinnen B:** 1. Mariele Wernke, 2. Nele Wichert, 3. Nele Kolthoff. **Schüler B:** 1. Tobias kleine Trimpe, 2. Marin Kraetsch/Alexander Liedke/Mika Patzelt. **Schülerinnen C:** 1. Linn Hofmeister, 2. Marie Maathuis, 3. Lara Kuntze. **Schüler C:** 1. Julian Recker, 2. Thilo Harms, 3. Michael Munkel.

### Vorrangliste Nord der Jugend

## Wesermarsch mit fünf Siegern

Ein erfolgreiches Wochenende erlebte der ausrichtende Elsflether TB bei der Bezirksvorrangliste Nord der Jugend. Neben dem Titel in der Schülerinnen A-Klasse durch Robyn Rußler konnte Jugendwart Hermann Buse noch in vier weiteren Klassen Titelträgern aus seinem Kreisverband gratulieren. Dazu kamen noch fünf Zweitplatzierte, die die Vormachtstellung der Wesermarsch im Norden unterstrichen.

160 Teilnehmer aus neun Kreisverbänden wollten sich für die Bezirksendrangliste in Schleddehausen zu qualifizieren. Bis auf die C-Schülerinnen, bei denen es nur eine Gruppe gab, waren die Teilnehmerfelder fast vollständig besetzt. Während die Turnierleitung des Elsflether TB unter der Leitung von Hermann Buse und Cord

Naber den Wettbewerb mit einem eigenen Programm organisierte, wurde von Seiten des Bezirksverbandes durch Dieter Jürgens parallel die neue Software von MKTT-Korreis getestet. Das Programm kann von den Vereinen kostenlos beim TTVN bezogen werden und funktionierte nach kleinen Starschwierigkeiten beim Datenimport hervorragend.

An den zwei spannenden Turniertagen qualifizierten sich jeweils die zwei Erstplatzierten für die nächste Veranstaltung auf Bezirksebene. Die Vorrangliste wurde vom Elsflether TB souverän organisiert.

**Mädchen:** 1. Kristin Bienert (MTV Jever), 2. Robyn Rußler (Elsflether TB), 3. Renska Rohlf (SV Ochtersum). **Jungen:** 1. Jan Philipp Berger (Oldenburger TB), 2. Julian Meißner (MTV Jever), 3. Thilo Harms (Heidmühler FC).



Bernd Lögering (l.) und die Geehrten versammelten sich zum Fototermin und präsentierten die verliehenen Ehrennadeln. Foto: Rita Pleus

**Schülerinnen A:** 1. Robyn Rußler (Elsflether TB), 2. Sarah Gnandi (Elsflether TB), 3. Melanie Mudder (SuS Strackholt). **Schüler A:** 1. Pierre Barghorn (TTG Jade), 2. Lenard Budde (BW Borssum), 3. Marcel Voss (SuS Recht-supweg). **Schülerinnen B:** 1. Sara Radu (TTC Waddens), 2. Mareike Schneider (Oldenbroker TV), 3. Lena Kruse (SuS Strackholt). **Schüler B:** 1. Oliver Reeßing (Teutonia Stapelmoor), 2.

Keanu Frers (SW Oldenburg), 3. Heye Koepke (SW Oldenburg). **Schülerinnen C:** 1. Katja Schnieder (Oldenbroker TV), 2. Maja Bramstedt (TTG Jade), 3. Sofia Stefanska (MTV Jever), Kerstin Göken (SV Gödens). **Schüler C:** 1. Heye Koepke (SW Oldenburg), 2. Malte Osterthun (TTG Jade), 3. Bente Siemers (BW Borssum), Thorsten Grimm (TuR Sengwarden).

Thomas Bienert

## Bezirksvorrangliste Nord der Erwachsenen

### Fabian Pfaffe und Jule Kampen erfolgreich

Die TTG Nord Holtriem war Ausrichter des Bezirksvorranglistenturniers der Damen und Herren für den Nordbereich. An 15 Tischen wurden unter Verwendung der neuen Turniersoftware MKTT die Plätze für das Endranglistenturnier in Oldenburg ausgespielt.

Bei den Damen war das Starterfeld wie immer nur teilweise besetzt – mit 17 Teilnehmerinnen konnte aber immerhin am normalen System festgehalten werden. In den Vorrunden gab es keine Überraschungen: Die gesetzten Spielerinnen erledigten ihre Hausaufgaben und qualifizierten sich für die Zwischenrunde. Dort gab es nur eine Überraschung, als die Landesliga-Spielerin Laura Feldmann vom Süderneulander SV der Bezirksligistin Anne Thonicke aus Hinte unterlag. In der Endrunde setzte sich Jule Kampen vom Verbandsligisten Hundsmühler TV gegen Tina Docter (BW Borssum) durch und gewann – trotz einer Niederlage gegen ihre Vereinskamera-

din Danica Tauber – die Rangliste mit dem besten Satzverhältnis.

Bei den Herren zeigten die Nachwuchsspieler des MTV Jever die besten Leistungen. Die Verbandsliga-Aufsteiger Fabian Pfaffe und Marek Janssen zeigten starkes Tischtennis und verwiesen die neuen Liga-Kollegen von Schwarz-Weiß Oldenburg Tim Ackermann, Johannes Schnabel und Jan Mudroncek auf die Plätze. In der Endrunde ging kein Spieler ohne Niederlage nach Hause – am Ende hatte Fabian Pfaffe die Nase vorn. Marek Janssen gewann zwar gegen den späteren Sieger, verspielte aber gegen Johannes Schnabel eine 2:0-Satzführung und wurde am Ende Zweiter.

**Damen:** 1. Jule Kampen (Hundsmühler TV), 2. Tina Docter (BW Borssum), 3. Danica Tauber (Hundsmühler TV), 4. Anne Thonicke (TuS Hinte). **Herren:** 1. Fabian Pfaffe, 2. Marek Janssen (beide MTV Jever), 3. Tim Ackermann, 4. Johannes Schnabel (beide Hundsmühler TV).

Thomas Bienert

mittleren Schadensklasse (6-10) zugeordnet.

In der Vorrunde traf die Lathenerin im Auftaktspiel auf ihre Angstgegnerin Sonja Scholten (VSG Gelsenkirchen), die sie vom gemeinsamen Kadertraining in Düsseldorf gut kannte. Obwohl ihre Gegnerin vom Landestrainer Hannes Doessler betreut wurde, behauptete sich Marina überraschend und siegte relativ klar in vier Sätzen.

Ungleich schwerer war die Begegnung gegen die Abwehrspezialistin Lydia Fischer (BSV München) Die Emsländerin fand nur schwer ins Spiel, wartete aber geduldig ab, hatte mit mehreren Netz- und Kantenbällen auch das notwendige Quäntchen Glück und qualifizierte sich mit einem wichtigen 3:1-Erfolg als Gruppensiegerin für das Halbfinale.

Spannend und ausgeglichen war die Partie mit der erst 11-jährigen Marlene Reeg (TTC Langen-Brombach), deren linker Unterarm amputiert ist. Die talentierte Schülerin aus Hessen war extrem schnell, hatte eine exzellente Vorhandtechnik und stand (verständlicherweise) in der Gunst des Publikums ganz oben. Marina Winter führte im entscheidenden fünften Satz bereits mit 10:5, konnte ihre Nervosität aber nicht abschüttern, vergab zunächst vier Matchbälle und rettete sich am Ende dennoch dank eines Kantenballs mit 11:9 ins Ziel.

Im Endspiel stand ihr Michael-



Marina Winter (Raspo Lathen) ist Deutsche Vizemeisterin und darf sich über ihre Silbermedaille freuen.

Foto: Georg Bruns

la Peters (BSG Köln) gegenüber, die sie noch vom Doppelfinale aus dem vergangenen Jahr kannte. Die Lathenerin agierte zu vorsichtig, wie sie selbst zugab, und musste nach vier Sätzen die Überlegenheit ihrer sehr sicher aufspielenden Gegnerin anerkennen. Dennoch kann die Emsländerin als Deutsche Vizemeisterin im Einzel sehr zufrieden sein. Mit dem silbernen Edelmetall – nach Bronze und Gold der beiden Vorjahre – komplettierte sie ihre Medailiensammlung.

In der Doppelkonkurrenz konnte Marina Winter ihren Triumph aus dem vergangenen Jahr nicht wiederholen und scheiterte mit ihrer neuen Partnerin Steffi Rennau (PSV Dessau) frühzeitig. Georg Bruns

## Kreisverband Emsland

### Deutsche Meisterschaften im Behindertensport

### Silber für Marina Winter

Marina Winter (Raspo Lathen) kehrte von den Deutschen Meisterschaften im Behindertensport mit vielen positiven Eindrücken und einer Silbermedaille zurück. Die Veranstaltung wurde vom TTC Langhurst in Schutterwald ausgerichtet. Der Behindertensport wird

nicht nach Altersstufen, sondern ausschließlich nach Schadensklassen eingeteilt. Man unterscheidet die Wettkampfklassen 1-5 (Rollstuhlfahrer) von 6-10 (Stehend Behinderte) und AB (Allgemein Behinderte). Marina Winter wurde nach ihrer Krebserkrankung der

## Kreisverband Friesland

### Endrangliste der Herren

### Frank Black ungeschlagen

Ausrichter TuS Sande hatte einige Absagen zu verkraften, sodass lediglich acht Teilnehmer aufschlugen. Lokalmatador und Favorit Frank Black gewann ungeschlagen mit 7:0 Siegen – Alf Schieffer (Heidmühler FC), Timo Volkert (MTV Jever), Stefan Janßen (MTV Jever), Dennis Höpner (MTV Jever), Andre Pfaffe (MTV Jever), Ronald Purmann (SV Büppel) und Jörn Bruns (TuS Sande) folgten auf den Plätzen.

Spannend verlief der Kampf der vier Bestplatzierten. Die

drei Kontrahenten Alf Schieffer, Timo Volkert und Stefan Janßen hatten zum Schluss jeweils fünf Siege auf ihrem Konto, sodass das Satzverhältnis entscheiden musste. Hier konnte sich der Heidmühler Schieffer mit 18:9 Sätzen knapp vor Volkert (18:10) und Janßen (18:10) durchsetzen. Oldie Frank Black gab lediglich vier Sätze im Verlaufe des Turniers ab und qualifizierte sich gemeinsam mit dem Zweitplatzierten Schieffer für die Bezirksvorrangliste in Wittmund. Frank Black

# TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



| JULI              |      |  | SEPTEMBER         |       |  |
|-------------------|------|--|-------------------|-------|--|
| 14.07.2012        | TTVN | Jahrgangsmeisterschaften Schüler C/B in Empelde                | 01.09.2012        | TTVN  | C-Trainer Prüfung in Hannover                          |
| 15.07.2012        | TTVN | Staffeltag Niedersachsenliga Mädchen/Jungen in Hannover        | 08.09.-09.09.2012 | TTVN  | TTVN-Ranglistenturnier Schüler A/C in Emden/Borssum    |
| 20.07.2012        | TTVN | Staffeltage Verbands- und Landesligen Damen/Herren in Hannover | 08.09.-09.09.2012 | TTVN  | Punktspielwochenende                                   |
| 23.07.-27.07.2012 | TTVN | C-Trainer Aufbaulehrgang in Hannover                           | 11.09.2012        | TTVN  | Präsidium in Hannover                                  |
| 30.07.-03.08.2012 | TTVN | C-Trainer Vertiefungslehrgang in Barendorf                     | 14.09.-16.09.2012 | TTVN  | Basis/Co-Trainer in Osnabrück                          |
| <b>AUGUST</b>     |      |  | 15.09.-16.09.2012 | TTVN  | TTVN-Ranglistenturnier Jugend/Schüler B in Göttingen   |
| 13.08.-17.08.2012 | TTVN | C-Trainer Aufbaulehrgang in Hannover                           | 15.09.-16.09.2012 | TTVN  | Punktspielwochenende                                   |
| 13.08.-17.08.2012 | TTVN | D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Hannover          | 21.09.-23.09.2012 | TTVN  | Punktspielwochenende                                   |
| 18.08.-24.08.2012 | TTVN | Jugendleiter Ausbildung in Hannover                            | 21.09.-23.09.2012 | TTVN  | C-Trainer Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Hannover |
| 20.08.-22.08.2012 | TTVN | C-Trainer Fortbildung (Sommercamp) in Hannover                 | 21.09.-23.09.2012 | TTVN  | D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover                      |
| 20.08.-24.08.2012 | TTVN | D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Osnabrück         | 22.09.-23.09.2012 | TTVN  | TTVN-Ranglistenturnier Damen/ Herren in Salzgitter     |
| 22.08.-24.08.2012 | TTVN | C-Trainer Fortbildung (Sommercamp) in Hannover                 | 22.09.-23.09.2012 | TTVN  | Grand-Prix Schüler/innen A / B in Rinteln              |
| 24.08.-26.08.2012 | TTVN | D-Mini-Kader-Lehrgang in Osnabrück                             | 22.09.-23.09.2012 | TTVN  | Punktspielwochenende                                   |
| 27.08.-31.08.2012 | TTVN | D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Hannover          | 22.09.-23.09.2012 | Kreis | Individualmeisterschaften aller Altersklassen          |
| 29.08.2012        | TTVN | AG Gremienstruktur in Hannover                                 | 22.09.-23.09.2012 | TTVN  | VSR-/BSR-Ausbildung in Salzgitter                      |
| 31.08.-02.09.2012 | TTVN | Ergänzungslehrgang Leistungssport in Hannover                  | 24.09.-28.09.2012 | TTVN  | B-Trainer-Leistungssport (Teil 1/2) in Hannover        |
| 31.08.-02.09.2012 | TTVN | D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover                              | 28.09.-30.09.2012 | TTVN  | Basis/Co-Trainer in Sögel                              |
|                   |      |  | 29.09.-30.09.2012 | TTVN  | Punktspielwochenende                                   |

## Turnierspiegel für Niedersachsen

### Wo kann ich mich über anstehende Turniere im TTVN informieren?

Mit der Einführung des Turniermoduls hat eine weitere Funktionalität Einzug in die click-TT-Welt gehalten, der „Turnierkalender“. Dieser bietet den Vorteil, dass sich interessierte Personen an einer „zentralen“ Stelle über sämtliche Turniere in Niedersachsen informieren können und zwar sowohl über offene Turniere als auch über die „offiziellen“ weiterführenden Ranglistenturniere, Individualmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften. Den Turnierkalender findet man im öffentlichen Bereich von click-TT in der linken Menüleiste in der Rubrik „Turniere“ durch einen Klick auf „Turnierkalender des TTVN“. (Quelle: TTVN-Newsletter 01. März 2012)

### 31. August - 02. September 2012

#### 18. Wrestedter 4-er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren - Mannschaft  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-12/08-01)  
 Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15, 29559 Wrestedt  
 (Tel.: 05802-1385 (ab 18 Uhr) - Mail: o.mathes@t-online.de)

### 01. / 02. September 2012

#### 5. Langfördener 2er-Mannschafts-TT-Cup

für Herren, Jungen – Mannschaft  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-12/09-03)  
 Meldungen an Michael Albers, Emmastraße 193 28213 Bremen  
 (Tel.: 0421 70823782 – Mail: albi@albinho.de - http://bw-langfoerden-tt.de)

### 07. - 09. September 2012

#### 23. intern. Jubi-Turnier des TuS Sandhorst

für Senioren, Damen, Herren, Junioren, Jugend, Schüler – Einzel  
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-12/09-02)  
 Meldungen an Thomas Talinski, Leibnizstr. 26a, 26605 Aurich  
 (Tel.: 04941-9945944 – Mail: thomas@talinski.de – www.tus-sandhorst-tischtennis.de)

### 07. - 09. September 2012

#### 21. Septemberturnier der TSG Ahlten

für Senioren, Damen, Herren, Jugend, Schüler – Einzel, Doppel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-12/09-04) ; TTR – relevant : ja  
 Meldungen an Günter Kenneweg,  
 (Tel.: 05132-6763 – Mail: meldung@tsg-ahlten.de – http://tischtennis.tsg-ahlten.de)

### 08. / 09. September 2012

#### 24. Beverstedter Jugend- und Schüler - Tischtennisturnier der SG Beverstedt

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für TTVN (Gen.-Nr. 01-12/09-01)  
 Meldungen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt  
 (Tel.: 04747/7117 - Fax: 04747/931816 - Mail: Bruno.Kahl@web.de)

### 06. / 07. Oktober 2012

#### 10. Jever-Open Tischtennis-Mitternachtsturnier

für Herren - Mannschaft  
 offen für DTTB / eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-12/10-01)  
 Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7, 26419 Schortens  
 (Tel.: 04461/72782 - Mail: hinrichsmt@aol.com - www.mtv-jever-tischtennis.de ;  
 www.bfsv-kueste.de)

### 26. - 28. Oktober 2012

#### 21. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaft des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed  
 offen für TTVN (Gen.-Nr. 01-12/10-02) ; TTR-relevant : ja  
 Meldungen an Jens Hamborg, Breitestr. 11, 30159 Hannover  
 (Tel.: 0511 / 3623758 - Mail: jens.hamborg@gmx.de ; http://www.ssv-langenhagen.de)

### 03. / 04. November 2012

#### 8. Stadtbäckerei Freitag TT-Cup des Rotenburger SC

für Damen / Herren / Jugend / Schüler - Einzel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-12/11-01) ; TTR-relevant : ja  
 Meldungen an Jens Püschel, Storchenweg 10, 27356 Rotenburg  
 (Tel.: 04261/848722 - Mail: pueschel.jens@ewetel.net - www.rsc-tt.de)

### 15. / 16. Dezember 2012

#### 37. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend/Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel  
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-12/12-01)  
 Meldungen an Steffen Weiers, Von-Weber-Str. 17, 26655 Westerstede  
 (Tel.: 04488 / 4886 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de)

F.d.R. gez. Michael Bitschkat

**JOOLA®**  
for the *Champion* in you!

# Weck' die Spielfreude in Dir!



## Der neue Stern am Belaghimmel heißt JOOLA rhyzm

Speziell für Topspinspieler entwickelt, welche durch aggressives Angriffsspiel mit viel Power, Dynamik und Rotation zum Punkt kommen. Der neuartige, extrem griffige, spinelastische Obergummi, kombiniert mit dem 48 Grad Schwamm sorgt für eine noch nie dagewesene Rotation und Durchschlagskraft. Trotz der sensationellen Power bleibt der JOOLA rhyzm auch im passiven Spiel äußerst kontrolliert. Ob im Kurz-Kurz Spiel über dem Tisch, beim Block oder dem offensiven Topspinspiel, der JOOLA rhyzm vermittelt eine neue Dimension der Spielfreude.

Tempo: EXTRA HIGH | Eifel: EXTRA HIGH | Kontrolle: MEDIUM/HIGH  
Schwamm: 2.0 • MAX | Härte: 48°

**39,90 €**

[www.joola.de](http://www.joola.de)